

# 36. KASSELER DOKUMENTARFILM UND VIDEO FEST

12.-17.11.2019



## DOKUMENTARFILMVIDEOKUNST

236 INTERNATIONALE FILME UND VIDEOS

+FILMLADEN BALI KINOS GLORIA KINO

## AUSSTELLUNG MONITORING

20 MEDIENINSTALLATIONEN

+ KASSELER KUNSTVEREIN TREPPE 4 KULTURBAHNHOF

+ UND NOCH VIELES MEHR...

[WWW.KASSELERDOKFEST.DE](http://WWW.KASSELERDOKFEST.DE)



**DI 12.11. / 19:30 / Gloria**

## Eröffnung: Faryad ro be bad (Shouting at the Wind)

Siavash Jamali, Ata Mehrdad / Iran 2018 / 65 Min.

SHOUTING AT THE WIND begleitet den jugendlichen Meysam, der eine Karriere in der iranischen Untergrundmusikszene anstrebt. Doch die Kunst des Musizierens selbst und die Umstände in seinem sozialen Umfeld, legen dem 16-jährigen Steine in den Weg. SHOUTING AT THE WIND ist ein wunderbarer, leichter und gleichzeitig humorvoller Film über das Erwachsenwerden, über die Liebe zur Musik und Poesie. Unaufgeregt, ohne erhabenen Zeigefinger, aber mit einem klaren Blick zeigt der Film – quasi als Nebenhandlung – auch das Leben in der gegenwärtigen, iranischen Gesellschaft mit all ihren Widersprüchen und Sehnsüchten. In der Zusammenschau entsteht ein anderes, differenziertes und vielschichtiges Bild vom Iran, dass sich entgegen des Medienmainstreams nicht auf Extreme fokussiert.

**Wiederholung: Mi. 13.11. / 12:30 / Filmladen**

**Vorfilm: Es spricht: Ruth Schmidt**

Regie: Adolf Winkelmann / BRD 1967 / 12:00 Min.

**Live-Performance: im.puls – Transfer Zeichnung Musik**

Constance Betzl (Flöte), Maja Oschmann (Zeichnung), Christine Weghoff (Akkordeon)

**MI 13.11. / 11:15 / BALI**

**junges dokfest – Programm 2:**

## Letní Hokej (Off Sides)

Rozálie Kohoutová, Tomáš Bojar / Tschechien 2019 / 72 Min.

Im Sommer 2017 unternimmt ein junges Eishockeyteam aus Tschechien eine Reise nach Marokko, um im Rahmen eines Austauschprogrammes an einem Trainingslager teilzunehmen. Einige Monate später wird ihr Besuch von einem Team aus Marokko erwidert. Der Dokumentarfilm begleitet die Jugendlichen und zeigt auf humorvolle Weise den lebhaften Dialog zwischen zwei Kulturen.



**MI 13.11. / 9:15 / BALI**

## junges dokfest – Programm 1: Jawline

Liza Mandelup / USA 2019 / 98 Min.

**Empfohlen für Jahrgangsstufe 11 bis 13**

Ein aufschlussreicher Blick auf die Realitäten von Social Media-Stars im Teenageralter. Der gutaussehende, 16-jährige Austyn Tester fühlt sich von den Grenzen des Lebens in seiner kleinen Heimatstadt bedrückt. Aber in der Online-Welt wird Austyn von Tausenden junger Mädchen verehrt, die alle auf seine Vorlieben und seine Aufmerksamkeit bedacht sind. JAWLINE entführt uns in diese aufstrebende Online-Welt, während Austyn von einem Manager entdeckt wird und seine Träume wahr werden lässt.

**MI 13.11. / 12:00 / Gloria**

## DokfestGeneration: Jaddoland

Nadia Shihab / USA 2018 / 91 Min.

Lahib Jaddo, 61, lebt in einem bescheidenen Vorort von Lubbock, Texas. Ihr Haus mit Garten fällt durch seine Farbigkeit auf, Skulpturen und Bilder zeugen von einer fernen Welt. Die Künstlerin und Architekturozontin ist Immigrantin; im Irak geboren, ist sie von Beirut aus, wohin sie mit Eltern und Geschwistern fliehen musste, mit 22 in die USA ausgewandert. Die verlorene Heimat, das Finden einer neuen Identität, die innere Zerrissenheit prägen ihre Arbeiten. Auch für Tochter Nadia, in den USA geboren, sind sie die Brücke zu den eigenen Wurzeln. Mit dem filmischen Portrait ihrer Mutter stellt sie sich dem Thema Migration, angeregt nicht zuletzt durch den Besuch des Großvaters aus Bagdad.



**MI 13.11. / 10:00 / Gloria**

## DokfestGeneration: Land des Honigs

Ljubomir Stefanov, Tamara Kotevska / Nordmazedonien 2019 / 85 Min.

Hatidze Muratova lebt mit ihrer alten Mutter in einem abgelegenen Bergdorf. Sie ist eine der letzten mazedonischen Wildbienenzüchter/innen, die ihren bescheidenen Lebensunterhalt durch das Sammeln wilden Honigs verdienen. Mit leisem Gesang, ohne Gesichtsschutz und mit bloßen Händen entnimmt sie die Waben aus einem Felsspalat. Das friedliche Dasein wird durch die Ankunft einer Nomad/innenfamilie mit 7 Kindern und 150 Rindern empfindlich gestört. Angestachelt von einem Händler aus der Stadt will der Familienpatriarch nun Honig in großem Stil produzieren mit dramatischen Folgen für Biene und Mensch.

**MI 13.11. / 13:15 / BALI**

## Die Halle – Leben im Freiraum

Alexander du Prel / Deutschland 2019 / 101 Min.

Vier Teenager und der 41-jährige Marc wollen ihre Vorstellung einer alternativen Gesellschaft verwirklichen. Sie mieten sich eine Halle in der Kasseler Innenstadt. Mit einem Konzept des Teilens und der Teilhabe wollen sie im Prozess dieser Verwirklichung, der Fertigstellung der Halle, zeigen, dass für eine Idee vielmehr das Tun als das Weiterträumen eine Rolle spielt. Sie schaffen für die Zeit einen Raum der Möglichkeiten, jenseits des kapitalistischen Systems. Der Filmemacher begleitet sie dabei, wie sie sich beim Erproben, Scheitern und in den Glücksmomenten ihres Vorhabens erleben und reflektieren. Die Kamera als stille Begleiterin zeigt, wie sich allmählich aus der Idee Form und Gestalt entwickeln.





MI 13.11. / 14:30 / Gloria

## A Thousand Girls Like Me

Sahra Mani / Afghanistan 2018 / 80 Min.

Erst seit zehn Jahren gibt es in Afghanistan ein Gesetz, nach dem die Misshandlung einer Frau strafbar ist. Bis ein Fall vor Gericht verhandelt wird, können jedoch immer noch Jahre vergehen. Bestes Beispiel ist Khatera, die bereits als junges Mädchen von ihrem Vater vergewaltigt wurde. Nun hat sie eine kleine Tochter von ihm, die sie als „Schwester“ bezeichnet, und ist erneut schwanger. Dabei ist der kleine Mohammed gleichzeitig Beweismittel im Prozess gegen ihren Vater, für den die unglaublich starke Protagonistin so lange gekämpft hat.

MI 13.11. / 17:00 / Filmladen

## Once Aurora

Stian Servoss, Benjamin Langeland / Norwegen 2018 / 71 Min.

Aurora Aksnes ist längst an der Spitze des kontemporären Pops angekommen. Nicht nur ihre Musik schwebt – auch Aurora selbst. In ONCE AURORA begleiten wir hautnah den Aufstieg des Shootingstars und geben Einblicke in die künstlerischen Prozesse der jungen Sängerin, die sich nun mit 20 Jahren inmitten ihrer Arbeit am schwierigen zweiten Album befindet. Der Film zeigt ungeschönt den harten Alltag einer Branche, die eher einer kräftezehrenden Maschinerie ähnelt. Doch Aurora bleibt unangepasst, zynisch, fröhlich und leidenschaftlich – und mit Leib und Seele Künstlerin.



MI 13.11. / 14:30 / Filmladen

## The Feminister

Viktor Nordenskiöld / Schweden 2019 / 84 Min.

Hinter den Kulissen der Politik: THE FEMINISTER portraitiert die schwedische Außenministerin Margot Wallström und begleitet Schwedens Kandidatur für einen Sitz im UN Sicherheitsrat. Neben der Kampagne und Vorbereitung auf die wichtige Wahl, zeigt der Film die Herausforderungen der Außenpolitik generell und des Lebens einer Politikerin im Speziellen: Von der Deklaration Wallströms als „unerwünschte Person“ bis zu Treffen mit Trump und Kim Jong-Un sowie Verhandlungen mit Saudi-Arabien und Israel. Das Porträt einer Person, eines Berufs und einer besonderen politischen Zeit.

MI 13.11. / 17:15 / Gloria

## Space Dogs

Elsa Kremser, Levin Peter / Österreich, Deutschland 2019 / 90 Min.

Die streunende Hündin Laika wurde als erstes Lebewesen ins All geschickt – und damit in den sicheren Tod. Einer Legende nach kehrte sie jedoch als Geist zur Erde zurück. Laikas Spuren aus der Perspektive von zwei Straßenhunden im heutigen Moskau folgend, handelt SPACE DOGS von inniger Gefolgschaft, unerbittlicher Brutalität und schließlich vom Blick der Hunde auf den Menschen. Verwoben mit bisher unveröffentlichtem Filmmaterial aus der Ära der sowjetischen Raumfahrt formt sich eine magisch-unheimliche Erzählung, die unter die Haut geht und uns in eine andere Logik von Raum und Zeit versetzt.



MI 13.11. / 15:15 / BALI

## junges dokfest – Programm 3:

## Urteilsvermögen

Noch einmal / Mario Pfeifer / 39' // Hassjünger / Julia Knopp, Maximilian Damm / 60' (2 Filme, 99 Min.)

Wie bilden wir uns unser Urteil? In NOCH EINMAL geht es darum wie Meinungen zustande kommen können. Welche Rolle spielen medienvermittelte Informationen und Bilder, welche Rolle spielen die eigenen Erfahrungen. Wann und warum entscheiden wir, ob wir etwas falsch oder richtig finden? Die Welt ist komplex, da können einfache Antworten verführerisch sein. Je radikaler die Grundeinstellung, desto einfacher lassen sich Andersdenkende abwerten und die eigene Ideologie zur absoluten Wahrheit erheben. HASSJÜNGER folgt zwei Menschen die sich ihrer Vergangenheit als Ex-Salafist und Ex-Neonazi stellen. Warum werden Menschen radikal?

MI 13.11. / 17:30 / BALI

## Im Dickicht

Untitled (A Refusal of Leave to Land) / Marian Mayland / 28' // Trees Down Here / Ben Rivers / 14' // Curupira, Bicho do Mato / Félix Blume / 35' (3 Filme, 77 Min.)

Wie schreibt sich Geschichte in Landschaften ein und wie lassen sich diese Spuren lesen? Auf welchen Ebenen finden Erinnerungsprozesse statt, was wird wie überliefert, was droht, in Vergessenheit zu geraten? IM DICKICHT lotet die Verbindungen zwischen kollektivem Gedächtnis, Naturgeschichte und menschlichen Lebensräumen aus – anhand von drei unterschiedlichen investigativen Ansätzen, die sich auf Spurensuche begeben, aus längst überwucherten Landschaften Hinterlassenschaften menschlicher Geschichte zutage fördern, die historischen Ent- und Verwicklungen erforschen und mit filmischen Mitteln aufarbeiten.







MI 13.11. / 19:30 / Filmladen

## One Child Nation

Nanfu Wang, Jialing Zhang / China, USA 2019 / 89 Min.

1979 führte China die landesweite Ein-Kind-Politik ein, um das Bevölkerungswachstum einzudämmen und die wirtschaftliche Entwicklung anzukurbeln. Diese mit unerbittlicher Härte durchgesetzte Maßnahme verhinderte geschätzte 400 Millionen Geburten und ließ das Volk 35 Jahre lang in Angst und Schrecken leben. Die beiden heute in den USA lebenden Regisseurinnen Nanfu Wang und Jialing Zhang kehren für ihren Film nach China zurück, um die nachhaltigen und verheerenden Folgen des „Sozialexperiments“ zu erforschen. Eine beklemmende Recherchereise in die chinesische Vergangenheit und Gegenwart.



MI 13.11. / 20:00 / BALI

## Bewegungsfreiheit

Freedom of Movement / Maroan el Sani, Nina Fischer / 30' // Cast Away Souls / Markus Fiedler, Nanna Katrine Hansen, Thomas Elsted, Stanley Edwards / 34' (2 Filme, 64 Min.)

Wie fordert man ein Recht ein, das einem zusteht? Die beiden Filme in diesem Programm beschäftigen sich jeweils mit dieser Frage und beginnen doch mit einer großen Differenz. Diese Differenz beträgt 42 Kilometer. Es ist die Differenz zwischen der olympischen Marathonstrecke und den Entfernungen, die man in einer Haftanstalt zurücklegen kann. Die beiden Protagonisten, ein äthiopischer Marathonläufer und ein ehemaliger Bewohner eines dänischen Zentrums für Abschiebehaft von Migrant/innen, erreichen dabei jeweils viel in dieser Frage und führen uns die greifbaren und ungreifbaren Architekturen der Gewalt vor Augen.



MI 13.11. / 21:45 / Filmladen

## Swarm Season

Sarah J. Christman / USA 2019 / 86 Min.

Im Schatten des Vulkans Mauna Kea auf Hawaii sammeln Manu und ihre Mutter wilde Bienen, um krankheitsresistente Völker zu züchten. Der Vater protestiert gegen die Errichtung eines Riesen-Teleskops auf dem heiligen Berg der indigenen Bevölkerung. Zeitgleich beendet eine Gruppe von Wissenschaftlern die Simulation einer Marsmission... SWARM SEASON ist ein experimentelles, assoziatives, impressionistisches Essay mit komplexem Sounddesign. Im Aufeinandertreffen von spirituellen und faktischen Welten, kreist der Film um evolutionäre, ökologische, metaphysische und kosmologische Themen unserer Zeit.

MI 13.11. / 22:15 / BALI

## kurz&knapp

tx-reverse / Virgil Widrich, Martin Reinhart / 5' // Blackmail / Björn Perberg, Frans Einarsson / 3' // Gerhart arbeitet wie ein Weltmeister / Victor Neustetter / 2' // Spot ohne Werbung / Marion Pfau, Felicia Zeller / 6' // Evelyn / Nina Yuen / 6' // Muybridges Disobedient Horses / Anna Vasof / 5' // Zahme Tierchen / Jano Kaltenbach / 5' // Abracadabra / Telemach Wiesinger / 2' // Twilight / Richard Reeves / 2' // A State of Grace / John Smith / 3' // Miss Chief Praying Hands / Kent Monkman / 2' // A Hard-Headed Harmony / Michael Heindl / 2' // God's Nightmares / Daniel Cockburn / 5' // Alter und Fortschritt / Gabriel Tempea / 2' // Anticlockwise / Michael Heindl / 2' // Orbit / Tess Martin / 2' // Sweet as Candy / Charlotte Maria Kästel, Conrad Veit / 3' // „Elvis: Strung Out“ / Mark Oliver / 5' (18 Filme, 66 Min.)

Das legendäre Kultprogramm – eine Auswahl herausragender kurzer und kürzester nationaler und internationaler Filme und Videos.



MI 13.11. / 22:15 / GLORIA

## Hamada

Eloy Dominguez Serén / Schweden, Norwegen, Deutschland 2018 / 89 Min.

Voller Vitalität, Humor und unerwarteter Einfälle ist dieses Portrait einer Gruppe junger Menschen, die in einem Flüchtlingscamp mitten in der steinigen Sahara aufgewachsen ist. Die Sahrauis leben in diesen Camps, seit sie von Marokko vor vierzig Jahren aus der Westsahara vertrieben wurden. Si-dahmed, Zaara und Taher weigern sich jedoch, sich von der Tristesse ihrer Situation anstecken zu lassen. Sie reparieren Autos, mit denen sie in der Wüste nicht weit kommen, kämpfen ohne Gegner/innen für politische Veränderungen und nutzen die Kraft von Kreativität und Spiel um über die Grenzen ihres Camps hinauszuwachsen.



MI 13.11. / Doors open 22:30 / WIESE

## DokfestLounge

Antje Goebel

Performance: Duo Nagai-Weitzel

Videoinstallation: Pipipolizei (Louise Boettner pastel.meat)

Die DokfestLounge freut sich auf vier Abende und Clubnächte mit Performances, Visuals und DJ-Sets mit internationalen Gästen. Kommt und trefft euch!





DO 14.11. / 10:00 / BALI

## Hier gibt's nichts zu erinnern

This Makes Me Want to Predict the Past / Cana Bilir-Meier / 16' // From Camp to Campus / Franz Wanner / 10' // Willi Bredel / Ina Wudtke / 5' // Wir sprechen heute noch Deutsch / Clara Winter, Miguel Ferraz / 16' // DAS BILD DAS NICHTS ANZUBIETEN HAT / Bruno Siegrist / 18' (5 Filme, 65 Min.)

Jeder Ort erzählt eine Geschichte. Manche dieser Geschichten sind vordergründig, sie lassen sich beispielsweise an fassbaren Merkmalen, an den kontextuellen Zusammenhängen oder an den Erzählungen der Menschen festmachen. Aber was, wenn die Geschichten einiger Orte und die Erinnerungen ihrer Menschen verborgen bleiben, sie sich nicht durch Sprache oder Wissenenschaft nacherzählen lassen? Was, wenn der Kontext vergessen wird? Die fünf Filme in diesem Programm gehen jeweils von solch einem Ort aus. Orte und Menschen, die der vergangenen und der gegenwärtigen politischen, kulturellen, militärischen und ökonomischen Geschichte Deutschlands angehören. Diese Filme verwenden diverse künstlerische Strategien (Projektion, Assemblage, Musikvideo, Komödie, Nachstellung), um die unsichtbaren und teils verunsteten Geschichten Deutschlands erfahrbar zu machen.

DO 14.11. / 12:00 / BALI

## junges dokfest – Programm 4: Global Begrenzt

Spelliasmos / Ben Garfield / 4' // Zombies (BALOJ) / 15' // 关于成都 (Memories of Chengdu) / Tianxing Lan / 12' // Nach zwei Stunden waren zehn Minuten vergangen / Steffen Goldkamp / 19' // Tokyo Kurds / Fumiari Hyuga / 20' (5 Filme, 70 Min.)

Der kubanische Harry Potter trifft auf Zombies im Kongo, ein Harvard-Absolvent versucht sich wieder in seine chinesische Heimat einzulernen, während für Jugendliche in Haft Minuten zu Stunden werden und ein kurdischer Asylbewerber in Japan mit Sorge auf seinen 19. Geburtstag und die Abschiebung wartet.



DO 14.11. / 10:00 / GLORIA

## DokfestGeneration: Monowi Nebraska

Lilo Mangelsdorff / Deutschland 2018 / 80 Min.

Irgendwo im Mittleren Westen der USA, Nebraska, zwischen Prärien und grasenden Rindern liegt Monowi, ein Ort wie aus der Zeit gefallen. Die 1 auf dem Ortsschild weist auf die einzige Bewohnerin hin: Elsie Eiler, mit über 80 Jahren noch rüstig, betreibt sie die Monowi-Tavern, eine Art öffentliches Wohnzimmer für die ländliche Bevölkerung. Als Bürgermeisterin und Sheriff zugleich stellt sie sich ihre Schankerlaubnis selbst aus und serviert ihren Gästen humorvoll „the best hamburgers in town.“ Der Film ist eine visuelle Erkundung, eine Annäherung an Vergängliches, an Landflucht und Heimatgefühl.

DO 14.11. / 12:00 / GLORIA

## DokfestGeneration: Sie ist der andere Blick

Christiana Perschon / Österreich 2018 / 90 Min.

SIE IST DER ANDERE BLICK ist ein Dialog mit fünf Künstlerinnen – zwischen 1936 und 1943 geboren – die in den 70er Jahren in der Wiener Kunstszene aktiv sind und sich in der Frauenbewegung engagieren. Es verbindet sie das Riving um ihren Weg als Künstlerin und der Widerstand gegen die patriarchalen Strukturen der Kunstszene. Im Atelier der Filmemacherin bildet eine leere Leinwand die Projektionsfläche für ihre Erzählungen und die damals entstandenen Werke. Die Kamera lotet als dazwischen geschobene Apparatur feinsinnige Formen aus, die die Kunstwerke in filmische Bilder transformieren.



DO 14.11. / 10:30 / Filmladen

## OUT OF PLACE

Friederike Güssefeld / Deutschland 2019 / 86 Min.

OUT OF PLACE begleitet drei Jugendliche während eines pädagogischen Projekts in Rumänien. Sie leben in der ländlichen Idylle Siebenbürgens, weil sie in ihrer Heimat Deutschland kriminell geworden sind, Drogen genommen oder die Schule verweigert haben und schließlich als „nicht integrierbar“ eingestuft wurden. Hier sollen die Jungs eine lange Phase ihrer Pubertät verbringen. Isoliert von ihrem ursprünglichen Umfeld arbeiten sie nun auf den Höfen der heimischen Bauernfamilien und werden dabei von einem Team aus deutschen Pädagogen auf ein angepasstes Leben zurück in Deutschland vorbereitet.

DO 14.11. / 12:30 / Filmladen

## Formulata Na Teo (Theo's Formula)

Nikolay Vassilev / Bulgarien 2019 / 71 Min.

Teodosii Teodosiev, den Kolleg/innen und Schüler/innen nur Theo nennen, gilt als der „Physik-Lehrer der besten Physiklehrer/innen“. Seine Schüler/innen treten regelmäßig bei der Internationalen Physikolympiade an und gewinnen mehr Medaillen als andere. Was ist sein Geheimnis? Auf der Suche nach der Formel für gute Bildung begleitet ihn der Film an Universitäten, in Schulklassen und zu Sommercamps und gibt Einblicke in seine Gedanken über die Bedeutung von freiem Denken. FORMULATA NA TEO portraitiert einen physikbegeisterten Humanisten, der die Welt mit Bildung zu einem besseren Ort machen will.





DO 14.11. / 14:00 / BALI

## Geisterwissenschaften

Apex / Stefan Ramirez Pérez / 35' // Lithic Choreographies / Sam Smith / 50' (2 Filme, 65 Min.)

Wo Naturphänomene in besonderen Konstellationen aufeinandertreffen, erwachen die Geister. Fantasie und Aberglaube blühen auf. Wenn ganze Epochen in Landschaften eingeschrieben sind, zeugen sie von der lächerlichen Dauer eines Menschenlebens. Orte, an denen sich verschiedene Dimensionen begegnen, verändern uns. Sie schärfen unsere Sinne und führen unsere Wahrnehmung dennoch in die Irre. Rationale Erklärungen für nicht fassbare Erscheinungen werden gesucht. Doch das Unerklärliche kann gleichermaßen an einem sonnigen Tag geschehen. Ein gewöhnlicher Ort markiert einen unsichtbaren Übergang und setzt zu tiefst Unterdrücktes frei. Das Programm heißt Sie willkommen in einer anderen Dimension.

DO 14.11. / 16:00 / BALI

## Familienwurzeln

Die Stimmen meiner anderen Heimat / Christiane Muñoz / 22' // See der Freude / Aliaksei Paluyan / 30' // Auftauchen / Anika Neshim / 44' (3 Filme, 96 Min.)

In diesem Programm begleiten wir die Protagonist/innen dabei, wie sie den Begriff der „Heimat“ definieren. Wir tauchen tief ein in Familiengeschichten, aber auch in die individuellen Sichtweisen der Beteiligten. Dabei wird auch die wechselseitige Beeinflussung zwischen Individuum und Gesellschaft, Gemeinschaft und Individuum in zwei persönlichen Sequenzen aufgezeigt. Was ist Heimat?

Ein Gefühl, ein Teil unserer Identität, oder vielmehr ein unteilbares Stück unseres Selbst? Die Filme zeigen, wie wichtig es ist, keine Angst vor einem Rückblick, einem Besuch in der Vergangenheit oder gar einem mutmaßlich abgeschlossenen Kapitel zu haben, um einen tieferen Einblick zu erlangen.



DO 14.11. / 14:30 / GLORIA

## DokfestGeneration / junges dokfest: Der zweite Anschlag

Mala Reinhardt / Deutschland 2018 / 62 Min.

Mit erschreckender Kontinuität wiederholen sich in Deutschland seit Jahrzehnten rassistisch motivierte Ausschreitungen, Angriffe und Morde. Wie mit den Betroffenen umgegangen wird, bezeichnet Ibrahim Arslan, der als kleiner Junge den Brandanschlag von Mölln nur knapp überlebte, als DER ZWEITE ANSCHLAG. Der gleichnamige Film entwickelt in tiefgehenden Interviews ein präzises Bild der oft traumatischen Erlebnisse, welche die Protagonist/innen und die Angehörigen durchlebt haben; und dokumentiert zugleich, wie sie sich aus der passiven Opferrolle befreien, indem sie ein Netzwerk gründen, ihre Stimme erheben, in Theatern auftreten, Schulen besuchen und damit selbst für Aufklärung und Verständigung sorgen.

DO 14.11. / 17:00 / FILMLADEN

## Heartbound

Janus Metz, Sine Plambach / Dänemark, Schweden, Niederlande 2018 / 91 Min.

In Thy, einer Region im Norden Dänemarks, leben heute über 900 thailändische Frauen, 25 Jahre vorher gab es dort keine Einzige. HEARTBOUND porträtiert vier der Frauen, die über eine Ehe versuchen, hier Fuß zu fassen. Der Film, über 10 Jahre gedreht, ist eine Erzählung vieler unterschiedlicher Menschen, deren Leben ineinander verwoben sind, auf der Suche nach dem Glück. Aber was ist Glück? Was ist das gute Leben? Und was bleibt am Ende? Diese Art von Fragen wirft HEARTBOUND auf, indem er zeigt, dass das, was einst als gute Entscheidung erschien, manchmal erst nach langer Zeit seine Kehrseite zeigt.



DO 14.11. / 14:30 / Filmladen

## Mishpaha Betrance (Family in Transition)

Ofir Trainin / Israel 2018 / 70 Min.

Ein ungewöhnlicher Transgenderfilm aus Israel, der eine sechsköpfige Familie zwei Jahre lang begleitet, während der Vater sich dazu bekennt als Frau zu leben. Die Familie hält in der schwierigen Zeit zusammen, die Mutter unterstützt den Prozess mit allen Höhen und Tiefen. Als nach der Geschlechtsumwandlung wieder Ruhe einzukehren beginnt, trifft sie jedoch eine unerwartete Entscheidung, die nicht weniger rigoros ist. Vor allem handelt die Geschichte von einer Familie, die die Grenzen von Anerkennung und Liebe kennenlernt und uns an dieser Erfahrung teilhaben lässt.

DO 14.11. / 17:15 / GLORIA

## Illusions of Control

Shannon Walsh / Kanada 2019 / 87 Min.

Eine fesselnde Meditation über Resilienz im Angesicht von unumkehrbaren Katastrophen. Fünf Frauen erzählen ihre Geschichten von Verlust, latenter Bedrohung und Ohnmacht in Mexiko, China, Japan, Kanada und den Vereinigten Staaten. Welche Möglichkeiten schafft die ökologische Instabilität, um unsere Beziehungen miteinander und mit der Umwelt zu überdenken? Jede der Geschichten offenbart überraschende Strategien weiterzuleben bzw. das Leben in den Ruinen neu zu erfinden.







DO 14.11. / 18:00 / BALI

## Radical Fiction

It's a Long Way from Amphioux / Kamal Aljafari / 15' // Kajsa Athena / Tanita Olbrich / 25' // La lumière tombe / Soufiane Adel / 9' // Elephantfish / Meltse Van Coillie / 27' (4 Filme, 76 Min.)

In den Warteräumen der Berliner Ausländerbehörde bricht die Zeit zusammen; Vergangenheit und Zukunft vereinen sich im Athen der Gegenwart; von Paris aus kann man sehr gut beobachten wie sich die Venus der Erde nähert; und auf einer Schiffsreise mitten im Ozean übernehmen Träume plötzlich das Ruder. In diesem Programm interveniert die Fiktion in der unmittelbaren Realität. Sozialpolitische Zusammenhänge, kulturelle, sprachliche und geographische Grenzen lösen sich in den vier Filmen auf. Eine Dekonstruktion der Wahrnehmung findet statt, welches uns die Möglichkeit bietet, die Welt und uns selbst anders zu definieren.

DO 14.11. / 21:45 / FILMLADEN

## The Disappearance of My Mother

Beniamino Barrese / Italien, USA 2019 / 96 Min.

Benedetta will verschwinden. In den 60ern war sie Topmodel, war Muse für Warhol, Dali, Penn und Avedon. In den 70ern kämpfte sie als radikale Feministin für die Rechte und die Emanzipation von Frauen. Mit 75 nun hat sie genug von all den Rollen, die ihr das Leben aufgezwungen hat. Sie will gehen, einfach verschwinden, an einen Ort, der so weit wie möglich von allem entfernt ist, das sie kennt. Aber hinter der Kamera steht ihr Sohn Beniamino und kämpft verbissen um das letzte Bild von Benedetta – das Bild ihrer Befreiung.



DO 14.11. / 19:30 / FILMLADEN

## Master of Disaster

Jörg HaaBengler, Jürgen Brügger / Deutschland, Schweiz 2018 / 79 Min.

Naturkatastrophen, Unfälle, Terrorgefahren – heute lässt sich so ziemlich jedes Katastrophenszenario simulieren. Der Frage, wie unterschiedlichste Institutionen, Krisenzentren, Forschungseinrichtungen und Versicherungen diese durchspielen, geht MASTER OF DISASTER ganz sachlich auf den Grund. Bei inszenierten Feuerwehreinsetzungen, in rauchenden Zuginnenräumen, und einem mit Statist/innen durchgespielten Bombenanschlag in einem Wohngebiet geht es letztlich immer nur um die Frage: Lässt sich die potentielle Katastrophe – mit noch so viel Planung – tatsächlich abwehren?

DO 14.11. / 22:15 / Gloria

## Der Atem

Uli M Scheppel / Deutschland 2019 / 94 Min.

In DER ATEM begeben sich die Zuschauer/innen auf eine poetisch-abstrakte Reise von Atem zu Atem. In 26 Episoden erzählen Protagonist/innen aus der Berliner Nacht über existenzielle Erlebnisse aus ihrem Leben. Erlebnisse, in denen ihnen der Atem stockte. Es geht um Geburt, plötzlichen Kindstod, die traumatischen Erlebnisse eines Unfallfahrers, das Warten einer Prostituierten auf den nächsten Kunden, das Erleben eines Terroranschlags oder Nahtoderlebnisse. All diese Momente werden verwoben zu einem stillen Fluss, untermalt von sphärischer Musik. Eine nächtliche Ballade, die noch lange nachhallt.



DO 14.11. / 20:00 / BALI

## Worin unsere Stärke bestand –

### Werkschau Kassel Filmkollektiv

#### Programm 1 – Schuss-Gegenschuss

31 Sprünge / Adolf Winkelmann / 4' // Adolf Winkelmann, Kassel, 9.12.67, 11.54h / Adolf Winkelmann / 8' // Es spricht: Ruth Schmidt / Adolf Winkelmann / 12' // Meine Lieben / Adolf Winkelmann / 6' // Der Höcherl / Kollektiv Büttenbender Schmidt Winkelmann / 15' // Vertrauende Liebe – Glühender Hass / Kollektiv Büttenbender Schmidt Winkelmann / 29' (6 Filme, 74 Min.)

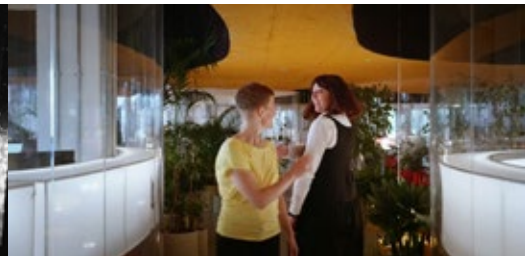
Am Jugendhof Dörnberg, einer in den 1960er Jahren als besonders progressiv geltenden außerschulischen Bildungseinrichtung des Landes Hessen in der Nähe von Kassel, wurden ab 1967 auch Filmseminare durchgeführt. Vor dem Hintergrund sozialpsychologischer Theorien und formaler Experimente entwickelte Adolf Winkelmann hier seine spezifische Filmarbeit, für die er bei der Internationalen Filmwoche Mannheim 1968 mit dem Josef-von-Sternberg-Preis ausgezeichnet wurde. Aus den von ihm entwickelten Ansätzen entstand im gleichen Jahr das Kassel Filmkollektiv.

DO 14.11. / 22:15 / BALI

## Berührungspunkte

Faxen / Lisa Domin / 8' // The Stroker / Pivi Takala / 15' // A Tiny Place That Is Hard to Touch / Shelly Silver / 39' // Goodbye Thelma / Jessica Bardsley / 13' (4 Filme, 75 Min.)

„Jedermann wird zugestehen, dass der Mensch ein soziales Wesen ist“, wusste bereits der alte Darwin. Doch auch heute, mehrere feministische Wellen später, bleibt die Sache kompliziert. Wo verläuft die Komfortzone um den eigenen Körper? Wie gehen Individuen mit kulturellen Konventionen und institutionellen Zwängen um? Welcher Spielraum bleibt ihnen für Nähe, Selbstbehauptung, Intervention und Protest? Mit dokumentarischen, performativen, fiktionalen und essayistischen Positionen spielt das Programm BERÜHRUNGSPUNKTE diese Fragen in unterschiedlichen medialen, sozialen und räumlichen Situationen durch.





DO 14.11. / Doors open 22:30 / WIESE

## DokfestLounge

DJ Dennis

Videoinstallation: Pipipolizei (Louise Boettner pastel.meat)  
Die DokfestLounge freut sich auf vier Abende und Clubnächte mit Performances, Visuals und DJ-Sets mit internationalen Gästen. Kommt und trefft euch!



DO 14.11. / 23:30 / FILMLADEN

## In the Name of Scheherazade or the First Beer Garden in Tehran

Narges Kalhor / Deutschland 2019 / 76 Min.

Bayerische Bierkultur im Iran? – aber ohne Alkohol bitte. Ein deutsches Visum für einen homosexuellen Syrer ohne Kriegserfahrung? Eine afghanische Künstlerin, die „nur“ deutsch spricht? Eine iranische Filmstudentin verzweifelt am Unverständnis ihres deutschen Professors, der die Zusammenhänge einfach nicht sieht. Sie sucht sich für ihren Abschlussfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film München schließlich Hilfe bei Scheherazade. Gewagt und (selbst-)kritisch entfaltet sich ein narratives Experiment, das alle Konventionen sprengt und sein eigenes Scheitern dabei humorvoll mit einkalkuliert.



FR 15.11. / 9:15 / BALI

junges dokfest – Programm 6:

## Widerspenstige Wirklichkeit

Shetani / Niva Ehrlich / 19' // Strong Hair / Kokutekeleza Musebeni / 14' // Nacht Ueber Kepler 452b / Ben Voit / 14' // Dream/Life / David Aufdembrinke / 22' (4 Filme, 69 Min.)

Koloniale Vergangenheit wird ins Jetzt geholt, widerspenstige Haare entfesselt, gegen bitterkalte Berliner Nächte hilft ein Kältebus und dekonstruierte Ängste ermöglichen Träume.

FR 15.11. / 10:00 / GLORIA

## DokfestGeneration: Gundermann Revier

Grit Lemke / Deutschland 2019 / 97 Min.

Lemkes Film ist eine Hommage an den Liedermacher Gerhard Gundermann, dem Andreas Dresen bereits ein Biopic widmete. „Gundi“ war eine schillernde Figur. Tagsüber Baggerfahrer im Kohlerevier, nachts tourte er als „Stimme des Ostens“ durch die DDR und nach '89 durch das untergegangene Land bis zum eigenen Zusammenbruch. Inwieweit die Aufdeckung seiner Stasi-Tätigkeit mit dazu beigetragen hat, bleibt offen. Er verkörperte den Widerspruch des Systems zwischen Ideal und Wirklichkeit. Zahlreiche Archivaufnahmen, ergänzt durch die Erinnerungen seiner Weggefährten/innen, zeigen einen fantastischen Rockpoet und einen fanatischen Menschen. Seine melancholischen, oft bissigen Lieder gehen zu Herzen.



FR 15.11. / 10:30 / FILMLADEN

## Chichinette — Wie ich zufällig Spionin wurde

Nicola Alice Hens / Deutschland, Frankreich 2019 / 86 Min.

Marthe Hoffnung Cohn ist 99 Jahre alt, französisch-jüdischer Herkunft und hat während des Zweiten Weltkriegs in Nazi-Deutschland als Spionin gearbeitet. Nur hat sie fast 60 Jahre lang nicht darüber gesprochen. Als sie doch noch ihr Schweigen bricht, kommt dabei eine erstaunliche Lebensgeschichte ans Licht. Der Film erzählt in atmosphärischen Bildern einen mutigen Lebensweg und beobachtet Marthe heute dabei, wie sie mit der liebevollen Unterstützung ihres Mannes Major mit großem Eifer die Welt bereist, um ihre Geschichte mit der jungen Generation zu teilen.



FR 15.11. / 11:15 / BALI

## Es wird Zeit

Nach zwei Stunden waren zehn Minuten vergangen / Steffen Goldkamp / 19' // 47 Storeys / Monique Momblow, Paul Litherland / 11' // now, at last! / Ben Rivers / 40' (3 Filme, 70 Min.)

„Oh, time goes by so slowly – and time can do so much...“, schmachten die Righteous Brothers in Ben Rivers' NOW, at LAST! Und wie recht sie doch haben. ES WIRD ZEIT widmet sich verschiedensten Spielarten temporärer Dimensionsverschiebungen: Eine dokumentarische Arbeit lässt erfahrbar werden, wie unerträglich dehnbar Zeit sein kann, wenn sie als Strafe eingesetzt wird. Ein Remake der Nachstellung eines Fallschirmsprungs demonstriert, wie sich sogar Adrenalin über Zeitsprünge hinweg übertragen lässt. Und schließlich lassen wir uns in das überaus großzügige Zeitregime des Fautliers entführen: Slow Cinema? Sloth Cinema!







FR 15.11. / 12:00 / GLORIA

## DokfestGeneration: Der nackte König – 18 Fragmente über Revolution

Andreas Hoessli / Schweiz, Polen, Deutschland 2019 / 108 Min

Was treibt Menschen dazu an, auf die Straße zu gehen und eine Revolution anzufachen? 1979 Revolution im Iran, 1980 die Aufstände der Solidarność in Polen. Letztere hat Andreas Hoessli als Stipendiat hautnah miterlebt. Vom Sturz des Schahs berichtete ihm der Autor Ryszard Kapuściński. 40 Jahre später begibt er sich auf Spurensuche und trifft in beiden Ländern ehemalige Beteiligte und Nachgeborene. Oszillierend zwischen gestern und heute verknüpft er seine Reflexionen zu einer klugen Analyse des Ausnahmezustands Revolution. Bruno Ganz führt als Erzähler durch diese packende Geschichte.

FR 15.11. / 13:15 / BALI

## Blickwechsel (Off-Screen I)

Flüssige Wesenszüge einer Bildapparatur / Vera Sebert / 7' // Portrait of a Nation / Victor Arroyo / 11' // Στρατόπεδο συγκέντρωσης Κορδελιού (Kordelio Concentration Camp) / Jazra Khaleed, Yannis Karamitros / 9' // what remains / belit sağ / 7' // Parsi / Eduardo Williams, Mariano Blatt / 3' (5 Filme, 57 Min.)

Wenn die Sichtachse der Projektion auf die der Betrachtenden trifft, wer schaut dann wen an? Gibt es einen Blick des Bildes? Kann das Bild auf die Betrachtenden zurückschauen? Der erste Teil der Programserie Off-Screen beschäftigt sich mit Formen und Strategien der Bildproduktion in kolonialen, politischen und anthropologischen Kontexten. Zusätzlich zu der selbst-reflexiven Praxis, in der die Verantwortung des dokumentarischen Filmschaffenden hinterfragt wird, stellen die Filme in diesem Programm auch Fragen über die Aufgabe des Betrachters, über die eigene Position als Zeug/ in der des filmisch Dokumentierten. Eine Verhandlung findet im Kinoraum statt, außerhalb des Bildrahmens. Ein Dialog, ein Blickwechsel. Subjekt und Objekt tauschen ihre Positionen. Hier bleiben die Betrachtenden nicht mehr passiv, sondern werden ein aktiver Teil des Films, des Bildes und des Kinoraums.



FR 15.11. / 12:30 / FILMLADEN

## Body of Truth

Evelyn Schels, Deutschland 2019 / 96 Min.

Marina Abramović, Sigalit Landau, Katharina Sieverding und Shirin Neshat sind vier Künstlerinnen aus unterschiedlichen Kulturen, deren sehr diverse Arbeiten alle von Erfahrungen mit Krieg, Gewalt und politischen Konflikten geprägt sind. In BODY OF TRUTH unternimmt die Regisseurin Evelyn Schels eine Reise in die spannenden Biografien und die Entstehungsprozesse der Werke der vier Frauen und wirft die Frage auf, inwieweit Kunst ein Mittel sein kann, um politische Missstände zu verarbeiten, zu thematisieren und auf einer anderen Ebene als der rein rationalen verständlich und erfahrbar zu machen.

FR 15.11. / 14:30 / GLORIA

## Erde

Nikolaus Geyrhalter / Österreich 2019 / 116 Min.

Mit Baggern, Bohrern oder Dynamit werden jährlich Milliarden Tonnen Erde durch Menschen bewegt. In überwältigenden Landschaftsaufnahmen zeigt Geyrhalter Minen und Steinbrüche, Großbaustellen und Kohleabbaugebiete, die durch unermüdete Umwälzungen von immensem Ausmaß offene Wunden in der Erdkruste zurücklassen. ERDE beobachtet die Menschen bei ihrem ständigen Bestreben, sich den Planeten untertan zu machen und sich seine Rohstoffe anzueignen: Eine Bestandsaufnahme der Menschheit als wichtigster Einflussfaktor auf die fundamentalen und unwiderruflichen Veränderungen ihres Heimatplanetens.



FR 15.11. / 13:00 / KLEINES BALI

## Worin unsere Stärke bestand – Werkschau Kasseler Filmkollektiv

Programm 2 – Liebe Mutter, ich lerne viel

Das Seminar (Ausschnitt: Geschichtsstunde) / Werner Nekes, Bazon Brock / 12' // Gurtrug I / Werner Nekes / 12' // Die Fresse / Adolf Winkelmann / 15' // Der Löwe / Wilhelm Winkelmann / 10' // Der Goldene Schuß – Aus der Serie Hauptsache W. Parkinson / Winfrid Parkinson / 8' // Oberhausen 1969 (Ausschnitt) / Claudia von Alemann / 8' // Heinrich Viel / Gisela Büthenbender, Jutta Schmidt / 36' (7 Filme, 101 Min.)

Es ist kaum bekannt, dass das Frühwerk von Werner Nekes, einem der Mitbegründer der Hamburger „Filmmacher Cooperative“, zu einem großen Teil auf dem Dörnberg entstanden ist, wo er im Sommer 1967 die ersten Filmseminare leitete und damit die dortige Filmarbeit in Gang setzte. Der Jugendhof Dörnberg wurde damit zu einem der Zentren des „Anderen Kinos“. Ihren Höhepunkt erreichte die filmische Aktivität am Dörnberg 1969, als das „Kasseler Filmkollektiv“ bei den Kurzfilmtagen in Oberhausen mit insgesamt neun Filmen vertreten war und mit HEINRICH VIEL sogar einen Großen Preis zugesprochen bekam.

FR 15.11. / 14:30 / FILMLADEN

## Pahookee

Patrick Bresnan, Ivete Lucas / USA 2019 / 113 Min.

Ivete Lucas und Patrick Bresnan porträtieren mit detaillierten und vibrierenden Pinselstrichen den Ort Pahookee, der im Sumpfgebiet der Everglades im Süden der USA liegt. Sie finden eine Gemeinschaft, in der fast alle mit finanziellen Schwierigkeiten und einer unsicheren Zukunft konfrontiert sind. Und doch zelebriert der heimliche Kern der Stadt, die Highschool, ihre Alltagsrituale wie schon seit Generationen: Footballspiele und Schönheitswettbewerbe, Prüfungsstress und Schulbälle und der ewige Kampf um die eigene Identität. PAHOKEE ist das kraftvolle Portrait des vergessenen Amerikas.





FR 15.11. / 15:15 / BALI

## Ausgeblendet (Off-Screen II)

Night Horse / Jeroen Van der Stock / 35' // Veever (for Barbara) / Deborah Stratmann / 12' // Meanwhile on Set... / Jennifer Martin / 35' // He Had Got Certain Vibes / Greta Alfaro / 3' // Swatted / Ismaël Joffroy Chandoutis / 21' (5 Filme, 70 Min.)

Das Framing der Kamera, die Wahl des Bildausschnittes, ist immer eine bewusste Setzung: Mit ihr wird entschieden, wer und was zu sehen ist, und wer und was nicht. Der Bildkader rahmt unseren Blick, lenkt unsere Aufmerksamkeit, engt unsere Wahrnehmung ein, blendet Sichtbares aus. Was außerhalb des Kadriers ist, bleibt unsichtbar, verschwindet aus dem Bewusstsein. Ein Wahrnehmungskorridor entsteht, und was ihm äußerlich ist, scheint zuweilen als diffuse Bedrohung vor. Ein Programm über Repräsentationsfragen, das Sprengen des Bildrahmens und die Verantwortung, die im Ausrichten der Kamera liegt.

FR 15.11. / 17:15 / GLORIA

## Born in Evin

Maryam Zaree, Deutschland, Österreich 2019 / 96 Min.

Maryam Zaree macht sich auf die Suche nach den gewaltvollen Umständen ihrer Geburt in einem der berühmtesten politischen Gefängnisse der Welt im Iran. In der Familie wurde nie über die Zeit im Gefängnis gesprochen. Die Filmemacherin stellt sich dem jahrzehntelangen Schweigen und geht Fragen nach dem Ort und den Umständen ihrer Geburt nach. Sie trifft andere Überlebende, spricht mit Expert/innen und sucht nach Kindern, die im gleichen Gefängnis geboren wurden. Das Private ist politisch und das Politische privat – nach dieser Überzeugung arbeitet sich die Regisseurin durch das Dickicht des Verdrängten.



FR 15.11. / 15:30 / KLEINES BALI

## Hochschulportrait Ecole Supérieure d'Art Pays Basque (ESAPB)

Récit éclaté (Burst Story) / Annie Etchepare-Bedat / 5' // Débordement (Overflow) / Luna Fauvet / 4' // UV / Julie Dumas / 2' // Perception / Adèle Gonthier / 4' // Qui es-tu? (Who are you?) / Morgane Bertrande / 2' // Feu doux (Low Heat) / Mathilde Seve / 2' // Acte III (Act III) / Ivan Duval / 6' // Image fuyante (Receding Picture) / Tao Rousseau / 7' // Au travail! (At Work) / Marie Larquier / 7' // Rituel de famille (Family Ritual) / Amélie Lamude / 3' // Le palace bleu (Blue Palace) / Victor Ach / 5' // Neon Cross / Balthazar Convert / 2' // Mécanique de l'oubli (Mechanics of Oblivion) / Coline Couloume / 3' // Miel onirique (Dreamlike Honey) / Deborah Bron / 7' (13 Filme, 57 Min.)

Das Kasseler Dokfest stellt – unabhängig von den aus dem regulären Programm ausgewählten Arbeiten – jedes Jahr eine Filmhochschule aus dem europäischen Ausland vor. Das Hochschulportrait der 36. Festivaledition ist Ecole Supérieure d'Art Pays Basque gewidmet. In den kommenden Jahren werden Studierende der Kunsthochschule Kassel und ESAPB; jeweils das FIPADOC Biarritz – International Documentary Festival und das Kasseler Dokfest gemeinsam besuchen und neue Projekte entwickeln.

FR 15.11. / 17:30 / BALI

## For the Record

Yek nameh be madaram (Letter to My Mother) / Amin Maher / 20' // Nou voix / Maxime Jean-Baptiste / 14' // Video Home System / Sharlene Rambovat / 39' // ma nouvevelle vie européenne / Abou Bakar Sidibé, Moritz Siebert / 22' (4 Filme, 75 Min.)

In diesem Programm wird Gewalt in Film(-produktionen) in den Mittelpunkt gestellt. Alle Arbeiten beziehen sich auf konkrete, oft persönliche Filmerlebnisse, die jeweils in einem neuen Projekt bearbeitet werden. Die neuen Arbeiten sind wie Fortschreibungen, aber auch wie Filme hinter den Filmen. Es sind Bearbeitungen von Gewalterfahrungen wie sexualisierter, physischer Gewalt aber auch staatlicher oder kolonialer Gewalt. In der Doppelbewegung von Aufdeckung und Auseinandersetzung wird auch die Frage dringlich: wie können Filmemacher/innen gewaltvollen Strukturen, die an Film gebunden sind, medial begegnen?



FR 15.11. / 17:00 / FILMLADEN

## Yu Gong

Daniel Kötter / Algerien, Äthiopien, China, u.a. 2019 / 85 Min.

Die ökonomische, politische und kulturelle Zukunft der Globalisierung nimmt Gestalt an. Die prägenden Kräfte hinter diesen Prozessen sind heute nicht mehr Europa oder die USA. China und die afrikanischen Staaten geben längst den Takt vor. YU GONG dokumentiert die Verflechtungen zwischen China und Afrika und findet mannigfaltige Spuren einer immer dichteren Annäherung, dem Entstehen eines „Chinafrikas“. Nicht nur riesige Bauprojekte und die Ausdehnung von Infrastruktur- und Logistiknetzen zeugen von der neuen Weltordnung, auch im Alltag durchdringen sich afrikanische und chinesische Traditionen.

FR 15.11. / 19:30 / FILMLADEN

## For Sama

Waad al-Kateab, Edward Watts / Syrien, Großbritannien 2019 / 98 Min.

FOR SAMA ist ein so intim wie epischer Film über die weibliche Erfahrung des Krieges. Es ist ein Liebesbrief einer jungen Mutter an ihr Kind, in dem Waad Al-Kateab aus ihrem Leben erzählt: Wie sie sich verliebte, heiratete und Sama bekam – und wie um sie herum, im belagerten Aleppo, der Krieg sie zu verschlingen drohte. Sie filmt Geschichten des Verlustes und des Lachens, des Todes und des Überlebens und muss sich irgendwann der Frage stellen: Soll sie aus Aleppo fliehen, um das Leben ihrer Tochter zu schützen oder in der Stadt bleiben, für deren Freiheit sie schon so viel geopfert hat?

**Hinweis:** Der Film enthält Darstellungen von Kriegshandlungen, die potenziell verstörend sein könnten.





FR 15.11. / 20:00 / BALI

## Jenseits des Mondes

Geolith (Narration Version) / Brit Bunkley / 4' // Shtetani / Niva Ehrlich / 19' // 6 Permutations / Ed Janzen / 2' // Rocky Tales of Occupation / Stéphanie Lagarde / 15' // Phoenix's Last Song / Dorine van Meel / 9' // Reclamation / Thirza Cuthand / 11' (6 Filme, 60 Min.)

Über allen Dingen schwebt etwas, dem schwer zu entkommen ist. Die kolonialen Strukturen, die die Welt geprägt haben, lassen sich nicht einfach so überwinden. Es ist eine mühevoll Aufgabe, den Schaden, den sie anrichten, zu beseitigen. Die Filme in diesem Programm zeigen uns eine Reihe von Strategien, die mit kosmischen Mitteln und außer-irdischen Tricks die Verhältnisse auf der Erde ändern können.

FR 15.11. / 22:15 / GLORIA

## Miles Davis: Birth of the Cool

Stanley Nelson / Großbritannien, USA 2018 / 115 Min.

Miles Davis ist einer der bedeutendsten, einflussreichsten und innovativsten Jazzmusiker des zwanzigsten Jahrhunderts. Nachdem er an der sogenannten Bebop-Revolution teilgenommen hatte, beeinflusste Davis maßgeblich die Entwicklung unterschiedlicher Jazzstile wie Cool Jazz, Hard Bop, modalen Jazz und Jazzrock. Mit bisher unbekanntem Archivmaterial, seltenen Studioaufnahmen und Fotos sowie Interviews ehemaliger Weggefährter/innen, erzählt MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL die Geschichte eines wahrhaft einzigartigen Talents. Nicht nur für jeden Jazzfan ein Muss!



FR 15.11. / 21:45 / FILMLADEN

## Träume von Räumen

Matthias Lintner / Deutschland 2018 / 86 Min.

Die „kleine Bremer Höhe“ gilt als älteste genossenschaftliche Wohnbebauung Berlins. In dem Häuserensemble um ein begrüntes Karree in Berlin-Mitte stehen die meisten Wohnungen leer. Es gibt nur ein paar wenige, die – bis alles verkauft wird – hier ausharren: Punks, Künstler, Senioren und der Filmmacher Matthias Lintner. TRÄUME VON RÄUMEN ist ein atmosphärisches Dokumentarfilmessay, das sich dem Thema Gentrifizierung auf emotionale und philosophische Weise nähert und ein poetischer Abgesang auf ein Haus und eine Gemeinschaft.

FR 15.11. / Doors open 22:30 / WIESE

## DokfestLounge

Optic Veil, Libräh

Joscha Bauer

Performance: Michael Gärtner #pushingthepark

Videoinstallation: Pipipolizei (Louise Boettner pastel.meat)

Die DokfestLounge freut sich auf vier Abende und Clubnächte mit Performances, Visuals und DJ-Sets mit internationalen Gästen. Kommt und trefft euch!



FR 15.11. / 22:15 / BALI

## Standortbestimmungen

Grenzen, Mauern, Zäune / Adina Schinauer / 2' // Der Fuchs im Bau / Hase & Zinser / 13' // Vorgartenstude Warteberg / Matti Kähle / 5' // Monkey Jar / Ferdinand Kowalle / 12' // Recently at the Beach / Daniel van Westen / 3' // Liebes System / Alejandra Montoya / 4' // I Do not Believe in Global Warming / Charles-Arthur Feuvrier / 4' // Jungs von der Kante / Alexandra Leibmann / 29' (8 Filme, 72 Min.)

Verortungen auf der anderen Seite des Gartenzauns. Maschendraht, Holzlatten und Jägerzäune stehen als sichtbares Symbol für eine kleinbürgerliche Idylle, derer sich unsere Protagonist/innen entziehen wollen. Sie fliehen in den Wald, brechen aus und zweifeln an ihrem eigenen Platz in der Welt. Ein Versuch, den gesellschaftlichen Anforderungen und Konvention standzuhalten. Diese imaginierte Grenzlinie wird filmisch erforscht. Die eigene Lebensgestaltung erfordert immer wieder eine Aktualisierung unseres Standorts auf der einen oder anderen Seite. Was bleibt, ist der Sprung über den Zaun.

FR 15.11. / 23:30 / FILMLADEN

## Jonathan Agassi Saved My Life

Tomer Heymann / Israel, Deutschland 2018 / 105 Min.

Der preisgekrönte Regisseur Tomer Heymann folgt seinem Protagonisten, dem israelischen Gay-Pornostar und Escort Jonathan Agassi, acht Jahre lang, sowohl in seiner vorübergehenden Heimatstadt Berlin als auch bis zu seiner Mutter in Tel Aviv, auf Pornosets, in emotional fragilen Familiensituationen und tiefst einsamen Phasen, die von selbstzerstörerischem Drogenkonsum geprägt sind. Entstanden ist eine gleichermaßen schonungslos und zutiefst sensible Erkundung eines von Lebenskrisen gezeichneten jungen Mannes.







FR 15.11. / 24:00 / BALI

## Depeschen aus dem Gerätekeller

Mensch Maschine or Putting Parts Together / Adina Camby / 8' // Under the Underground / Angela Christlieb / 54' (2 Filme, 62 Min.)

Ein musikalischer Gruß aus Österreich und ein Programm über die Liebe zur Elektronik, die Lust am Fickeln und die Schönheit von Subkulturen. Abseits der neoliberalen Mainstream-Maschinerie braucht es offene Schutzräume, in denen man zusammenkommen und sich ausprobieren kann, tüftelt, haken, bauen. Fundstücke lagern. Anders leben und arbeiten. Orte von entsprechender Größe sind unbezahlbar geworden. Umso mehr sollten ihre Magie und Dringlichkeit dokumentiert und in eine filmische Form gebracht werden, die nachwirken kann.

SA 16.11. / 11:00 / KLEINES BALI

## Worin unsere Stärke bestand – Werkschau Kasseler Filmkollektiv Programm 3 – Das Andere Kino

Das Andere Kino / 1. Tendenzen im deutschen Untergrund / 2. Was ist anders am anderen Kino? / 3. Filme für Zielgruppen

Regie: Adolf Winkelmann, Buch: Christian Rittelmeyer / BRD 1969 / 90:00 Min.

Christian Rittelmeyer war seit 1966 regelmäßiger Mitarbeiter am Jugendhof Dörnberg und hatte wesentlichen Anteil an der wissenschaftlichen Fundierung der Dörnberg-Pädagogik. Für den WDR konnte er zusammen mit Adolf Winkelmann und dem Kasseler Filmkollektiv die bis heute umfangreichste Dokumentation über die unabhängige Filmemacher/innenszene realisieren, die sich in der BRD im Zuge der außerparlamentarischen Opposition formierte. In dem dreiteiligen TV-Beitrag DAS ANDERE KINO werden deren unterschiedliche ästhetische wie politische Positionen vorgestellt und die Wirkung der Filme beim Publikum untersucht.



SA 16.11. / 10:00 / GLORIA

## DokfestGeneration: Der Krieg in Mir

Sebastian Heinzel / Deutschland 2019 / 83 Min.

„Wieviel Soldat steckt noch in mir?“ fragt sich der gebürtige Kasseler Sebastian Heinzel. Wiederholte Kriegsträume führen ihn ins Wehrmachtsarchiv, wo er erfährt, was sein Opa Hans unerwähnt mit ins Grab nahm: dass er im Zweiten Weltkrieg in Weißrussland kämpfte. Die Deutschen haben dort schwere Kriegsverbrechen begangen. Heinzel hat als junger Filmemacher mehrfach dort gedreht. Er nimmt das Phänomen zum Anlass, zu forschen und gemeinsam mit seinem Vater an die Orte zu reisen, an denen sein Opa stationiert war. Bewegende Gespräche und Situationen ergeben sich. Der Film macht deutlich, wie sich Krieg auf nachfolgende Generationen auswirkt und wird so zum Appell für Austausch und Versöhnung.

SA 16.11. / 11:15 / BALI

## Bubble Trouble

Etäisyynen monumentti (Monument of Distance) / Azar Saiyar / 7' // Watching the Pain of Others / Chloé Gallibert-Lainé / 31' // Zombies / BALOJI / 15' // ЮНАК [ju'nak] [YONAK] / Georgi Stamenov / 8' // Xerox's Paradox / John Butler / 2' // Dream Delivery / Yuan Zheng / 9' (6 Filme, 72 Min.)

Technologie durchzieht und strukturiert unseren Alltag, unser soziales Leben. Sie schirmt uns ab und grenzt aus, bietet aber auch unverhoffte Möglichkeiten von Kollektivität und Solidarisierung. In sechs kurzen, experimentellen Arbeiten untersuchen wir mit BUBBLE TROUBLE die Formen des sozialen Miteinanders im digitalen Zeitalter: Vom Austausch musikalischer Erinnerungen und körperlicher Beschwerden auf YouTube, über die Exzesse der Selfie-Kultur und die virtuelle Rekonstruktion kollektiver Traumwelten, bis hin zum Optimierungsdruck und schließlich Revolte der Arbeiter/innen der Gig-Economy.



SA 16.11. / 10:30 / FILMLADEN

## Push

Fredrik Gertzen / Schweden 2019 / 92 Min.

Alle wollen dort wohnen, kaum jemand kann es sich (noch) leisten: Metropolen wie Toronto, London, Barcelona, Mailand, Berlin, Stockholm sind zu Orten der Finanzspekulation geworden, in denen Investmentfirmen Miethäuser und Baugrund in großem Stil aufkaufen – und leer stehen lassen. Leilani Farha, die UN-Sonderberichterstatterin für das Menschenrecht auf Wohnen, versucht – was einem Kampf gegen Windmühlen gleichkommt – dieser Entwicklung in der Diskussion mit Politiker/innen, Wissenschaftler/innen, Aktivist/innen und betroffenen Mieter/innen entgegenzuwirken.

SA 16.11. / 12:00 / GLORIA

## DokfestGeneration: Marceline. A Woman. A Century

Cordelia Dvorák / Frankreich 2019 / 76 Min.

Marceline Loridan (geborene Rozenberg) hat als Mädchen den Holocaust überlebt, im Gegensatz zu ihrem geliebten Vater. Im Paris der 50er sucht sie Halt in Literatur und Film, erst vor, dann hinter der Kamera. Sie lernt den 30 Jahre älteren, kommunistischen Dokumentarfilmepionier Joris Ivens kennen, mit dem sie fortan zusammenleben und -arbeitet. Sie drehen in Vietnam während des Krieges und im China der Kulturrevolution. Nach Ivens' Tod bearbeitet sie ihr KZ-Trauma in einem Film mit Anouk Aimée und August Diehl. Gebrechlicher werdend beginnt sie, Bücher zu schreiben. Der Film zeigt eine faszinierende Neunzigjährige, die den nachfolgenden Generationen die Lehren aus ihrer „Universität Birkenau“ weitergibt.





SA 16.11. / 12:30 / FILMLADEN

## Finding Farideh

Kourosh Ataee, Azadeh Moussavi / Iran, Niederlande 2018 / 88 Min.

FINDING FARIDEH erzählt die Geschichte einer iranischen Frau, die vor 40 Jahren von einem niederländischen Paar adoptiert wurde und sich nun in den Iran auf die Suche nach ihren Wurzeln begibt. Dort warten drei Familien auf sie, die behaupten ihre leiblichen Eltern zu sein. Der Dokumentarfilm taucht tief in das Innere ein: Identität, Heimat und Hoffnung werden mit Farideh fühlbar. Ein beeindruckendes Portrait einer Suchenden.

SA 16.11. / 14:30 / GLORIA

## Aatos ja Amine (Gods of Molenbeek)

Reetta Huhtanen / Finnland, Belgien, Deutschland 2019 / 72 Min.

Existiert ein Gott? Und falls ja, welcher? Diesen und weniger existenziellen Fragen versuchen der 6-jährige Aatos und sein bester Freund Amine auf den Grund zu gehen. Getrückt werden ihre abenteuerlichen Erlebnisse durch die Realität der Erwachsenen: Der Brüsseler Stadtteil Molenbeek gerät wegen Terrorattacken in die Schlagzeilen und gilt seither als „Brutstätte für Dschihadisten“. Die Folgen: Militärwachposten an jeder Ecke und Demonstrationen der muslimischen Gemeinschaft, die sich gegen die Stigmatisierung wehrt. Dabei leben Aatos und Amine vor, wie Integration tatsächlich funktionieren kann.



SA 16.11. / 13:15 / BALI

## Entwendete Geschichten

Birth II / Undine Sommer / 7' // Daphne and Thomas / Assaf Gruber / 53' (2 Filme, 60 Min.)

Wie schreiben sich gesellschaftliche Institutionen in unser Leben, in unsere Biografien ein? In Entwendete Geschichten begeben sich zwei Filme auf die Suche nach den komplexen Verwebungen von gesellschaftlichen Strukturen und institutionellen Entscheidungen in private Lebensgeschichten. Die zwei ostdeutschen Familiengeschichten, die wir dabei kennen lernen, zeigen uns, dass diese Einschreibungen sich auch über Generationen hinweg fortsetzen und ein ganz eigenes Gedächtnis von Geschichte(n) bilden.

SA 16.11. / 14:30 / FILMLADEN

## Immaculate Memories: The Uncluttered Worlds of Christopher Pratt

Kenneth J. Harvey / Kanada 2018 / 75 Min.

Der Maler Christopher Pratt ist einer der namhaftesten, zeitgenössischen Künstler Kanadas. Er ist bekannt für seine sachlichen, realistisch wirkenden Landschafts-, Gebäude-, Straßen- und Meeransichten. Der Dokumentarfilmer Kenneth J. Harvey, unternimmt in diesem Portrait zusammen mit Pratt eine Reise an die Orte, die dessen außergewöhnliche Bilder inspiriert haben. Dabei spricht Pratt offen über seine Biografie und den Entstehungsprozess seiner meditativen Arbeiten und lässt uns Neufundland durch seine Augen sehen.



SA 16.11. / 13:30 / KLEINES BALI

## Internationale Filmfestivals und ihr Profil: ARKIPEL – Jakarta International Documentary and Experimental Film Festival präsentiert Notizen zu Experimenten aus Indonesien

Into the Dark / Dhuha Ramadhani, Maria Silalahi, Luthfan Nur Rochman / 25' // Sapu Angin / Windswept / Cahyo Prayogo / 6' // Adegan yang Hilang dari Petrus Draft #4 / Arief Budiman / 5' // Pagi yang Sungsang / Manshur Zikri, Pingkan Polla, Prashasti W. Putri / 30' // Cut / Dhanu Padjji, Robby Ocktavia, Theresia Umaratih / 10' // Rimba Kini / Wisnu Dewa Broto / 18' (6 Filme, 94 Min.)

ARKIPEL – Jakarta International Documentary & Experimental Film Festival zeigt neben aktuellen und historischen Arbeiten aus Indonesien und dem Rest der Welt Programme internationaler Gastkurator/innen. Die ausgeprägte kuratorische Handschrift verbindet ARKIPEL mit dem Kasseler Dokfest ebenso wie ein Bewusstsein dafür, dass Filmschaffen abseits industrieller Strukturen mehr denn je auf Räume angewiesen ist, in denen ein kritischer Diskurs stattfinden.

SA 16.11. / 15:15 / BALI

## Lebenslotterie

Facelift / Jan Riesenbeck, Dennis Stein-Schomburg / 7' // Your Future / Maren Wiese, Petra Stipetic / 15' // Kugelmensch / Harry Besel / 7' // schmelzen / Silke Körber / 10' // Behind the Sun / Georgi Krastev / 3' // Tic Tac Tack / Theresia Lucas / 4' // Jaydn Hubrecht's Divine Dividuals / Amelie Jakubek / 30' (7 Filme, 76 Min.)

Steht mit dem ersten Atemzug der Pfad unseres Lebens fest? Nehmen höhere Wesen oder die Gene Einfluss auf unser Schicksal? Sind wir vom Alltag um uns so gefangen in geerbten und erlernten Mustern, das wir es gar nicht mehr merken? Lässt uns die Gesellschaft überhaupt eine Chance? Und für was überhaupt? Das Leben scheint oft als Glücksspiel dessen Würfel bereits gefallen sind, doch niemand weiß die Regeln. Vielleicht gibt es auch keine. Vielleicht geht es gerade um die Vielzahl an Stimmen, die sich diese Fragen stellen und den Versuch unternehmen ihr vermeintliches Selbst zu reflektieren.





SA 16.11. / 15:30 / KLEINES BALI

## Distributionen im Profil:

**Canadian Filmmakers Distribution Centre und Vtape:**

**Kanadische Perspektiven auf Experimentalfilm und Videokunst**

Sira / Rolla Tahir / 6' // Bubba / Daniel Hackborn / 3' // Water once ruled / Christina Battle / 7' // Catalyst / Kent Tate / 3' // Traje de Luces / Francisca Duran / 18' // Statement - Cirkut / Canadett / Sara Angelucci / 11' // Mother's Cupboard / Paul Wong / 10' // On The Border / Yoshiki Nishimura / 7' // The Violence of a Civilization without Secrets / Zack Khalil, Adam Shingwak Khalil / 10' // Miss Chief Praying Hands / Kent Monkman / 1' (10 Filme, 76 Min.)

Kanadische Filme und Installationen sind fester Bestandteil des Programmes des Kasseler Dokfestes und die zwei kanadischen Filmdistributionen Vtape und CFMDC sind seit gut 30 Jahren im engen Austausch mit dem Festival.

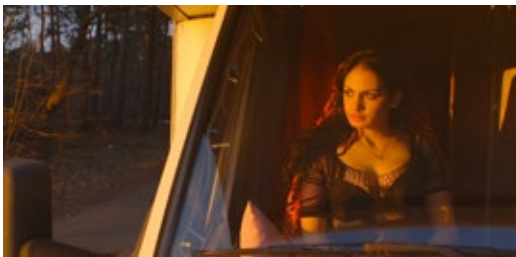
Die beiden in Toronto ansässigen Initiativen stehen stellvertretend für die Vielfalt der unabhängigen, experimentellen kanadischen Film- und Videoszene. Arbeiten aus ihren Verleihprogrammen haben das Festival entscheidend geprägt.

SA 16.11. / 19:30 / FILMLADEN

## Lovemobil

Elke Margarete Lehrenkrauss / Deutschland 2019 / 106 Min.

Wie gestrandete Raumschiffe wirken die Wohnmobile an den Rändern niedersächsischer Bundesstraßen. In den mit Lichterketten verzierten Minibordellen warten Rita aus Nigeria, Milena aus Bulgarien und andere Frauen auf männliche Kundschaft. Strenges Regiment über diesen Sexfuhrpark führt Uschi, die selbst einst in der Branche tätig war und nun die Mieten eintreibt. Jeder Tag ist geprägt von seelischer und körperlicher Gewalt und dem Kampf ums Überleben. LOVEMOBIL ist ein Film über einen Mikrokosmos, der eine Gesellschaft an der knallharten Endstufe eines globalisierten Kapitalismus beschreibt.



SA 16.11. / 17:00 / FILMLADEN

## Im Stillen Laut

Therese Koppe / Deutschland 2019 / 72 Min.

Erika und Tine, beide 81, sind seit 40 Jahren ein Paar. In der DDR haben sie sich auf dem Land einen Ort für freie, künstlerische Arbeit erschaffen. Gemeinsam schauen sie zurück auf ihre Erfahrungen des Lebens in einem autoritären Regime und ihre Überlebensstrategien vor und nach dem Mauerfall. Und fragen sich dabei, welche Rolle Kunst in einer restriktiven Gesellschaft und in politisch heißen Zeiten wirklich spielen kann? Und wie kann sie Sinn bringen? IM STILLEN LAUT ist ein Film über Liebe, Autonomie, Kunst, das Altern und – vor allem – über die Kraft, sich selbst treu zu bleiben.

SA 16.11. / 20:00 / BALI

## In die Welt gesetzt

The Jewish Question / Doug Fishbone / 10' // Maman Maman Maman / Lucia Margarita Bauer / 37' // CSL / Christoph Schwarz / 30' (3 Filme, 77 Min.)

Drei Filmemacher/innen nehmen ihr eigenes Leben, die Bedingungen mit denen sie in die Welt gesetzt wurden, als Ausgangspunkt einer filmischen Reise, in denen sie Wahnsinn und Schönheit der Zugehörigkeiten, der Verwandtschaften und von unfreiwilligen Verbindungen erkunden und mit viel Humor begegnen. Die Filme verhandeln dabei den Irrsinn von Fremdprojektionen auf die eigene Religionsgemeinschaft, die absurden Momente vom Leben und Sterben in der Familie und schließlich den Versuch neue Banden im Bestehenden zu knüpfen.



SA 16.11. / 17:30 / BALI

## Losgelöst

Flexible Bodies / Louis Fried / 19' // Ich will ins Paradies / Kilian Armando Friedrich / 16' // On Demand / Eugenia Lim / 14' // Toni and Bleri / Katja Verheul / 20' // Black Bus Stop / Kevin Jerome Everson, Claudrea N. Harold / 9' (5 Filme, 78 Min.)

Fünf Filme, die ihre Protagonist/innen für einige Momente mittels Bewegungen aus der Enge befreien. Das Programm beginnt mit einem Büroalltag, der ganz langsam kurios wird. In normativen Arbeitsräumen, die sich am Ende erheben. Im Verlauf treffen Arbeits-Taktungen auf Grenzen und es geht um die Fantasie, die – manchmal eskapistisch – aus der Normativität befreit, aber auch um konkrete Bürgerrechts-Kämpfe, an die über Bewegung erinnert wird. Ein Tanzfilmprogramm auch für Menschen die keine Tanzfilmprogramme mögen.

SA 16.11. / 21:45 / FILMLADEN

## Sakawa

Ben Asamoah / Belgien 2018 / 81 Min.

„Wann und wieviel Geld kann ich verlangen?“ – ist die Hauptfrage im Geschäftsmodell Internetbetrug, mit dem ein Teil der arbeitslosen Jungbevölkerung Ghanas versucht, aus ihrer Misere zu fliehen. Denn für Liebesgeflüster und Versprechen im Online-Chat geben einsame Menschen aus Industriestaaten gerne auch mal größere Summen aus. Als Arbeitswerkzeug dafür kommt aufbereiteter Elektroschrott aus dem Westen zum Einsatz – so schließt sich die Verwertungskette. In SAKAWA wird darüber kein moralisches Urteil gefällt, sondern einfach eine Realität erzählt.







SA 16.11. / 22:15 / GLORIA

## Berlin Bouncer

David Dietl / Deutschland 2019 / 86 Min.

Entlang der Biografien der legendärsten Türsteher Berlins Sven Marquardt, Smiley Baldwin und Frank Künstler bietet der Film Einblicke in deren Arbeit und Leben und erzählt dabei Berliner Kulturgeschichte – von der geteilten Stadt über die Neuorientierung der goer Jahre bis zur pulsierenden Gegenwart. David Dietl hat die Protagonisten über mehrere Jahre begleitet und erzählt schließlich auch übers Erwachsenwerden mit 50: „Wenn ik mal das Zeitliche segne, dann komm ik bestimmt in so ne Hieronimus Bosch Zwischenhölle, wo ik immer irgendwo klopfe, und dann so: Ne, Du nicht“ (Marquardt).



SA 16.11. / 22:15 / BALI

## Oberflächenspannung

The Valley / Stine Gonsholt, Åse Lovgren / 20' // Algorhythm / Manu Luksch / 14' // Diver / Monira Al Qadiri / 4' // Mustererkennung (Pattern Cognition) / Thorsten Fleisch / 7' // Vulcão: O que sonha um lago? (Volcano: What Does a Lake Dream?) / Diana Vidrascu / 21' (5 Filme, 66 Min.)

Ein, mal aufrüttelnder, mal sanfter, oft knallbunter, filmischer Trip entlang einer Vielzahl von Oberflächen: Während Äonen gewachsene Landschaft, unter deren Kruste heute virtuell schnelles Geld produziert wird; steinerne und metallene Großstadtbauten, deren Fassaden in die Pixel Cloud zerstäubt werden; gleißende Ozeane, in deren Tiefen schimmerndes Öl und Perlen liegen und aus deren Wassermassen über Nacht neue Vulkan-Inseln ans Tageslicht hervorstoßen; und schließlich die Kino-Leinwand selbst, hinter der hypnotische Abgründe abstrakter Farbräusche lauern.



SA 16.11. / 23:30 / FILMLADEN

## That Cloud Never Left

Yashaswini Raghunandan / Indien 2019 / 66 Min.

In ihrem poetischen Hybridfilm nimmt uns die Filmemacherin Yashaswini Raghunandan mit in ein Dorf nahe Kalkutta. Dort wird geräuschvolles Kinderspielzeug aus alten 35-mm-Bollywood-Filmstreifen hergestellt. Indem THAT CLOUD NEVER LEFT raffiniert zwischen essayistischen, fiktionalen und experimentellen Passagen pendelt, kann der Film gleichermaßen zu einer besonderen intellektuellen und sinnlichen Erfahrung werden. Nicht zuletzt lädt uns der Film auf einer Metaebene dazu ein, sich die grundsätzliche Frage zu stellen, was genau eigentlich Film/Kunst ist.

SA 16.11. / 24:00 / BALI

## Schön wär's

Fifth Metacarpal / Scott Fitzpatrick / 6' // Heterosexual Love Story / Jaakko Pallasvuo / 8' // O Bando Sagrado (The Sacred Band) / Breno Baptista / 21' // You Were an Amazement on the Day You Were Born / Emily Vey Duke, Cooper Battersby / 33' (4 Filme, 68 Min.)

Meine Beziehung zu mir und den anderen. Meine Sehnsucht. Meine Unsicherheiten. Mal zerbricht etwas, mal fügt sich etwas. Etwas aus meinem Leben erzählen. Ein Ereignis. Ein Gefühl. Eine Fiktion. Was daraus hätte werden können. Nichts ist wie es scheint. Die heteronormativen Gesellschaftsmuster sitzen nicht, man fühlt sich seltsam unter seiner Haut. Die anderen. Ihr Bild, mein Bild. Mein Begehren. Liebe. Allzu Menschliches bildet in diesem Programm den Boden, aus dem es wuchert und gedeiht.

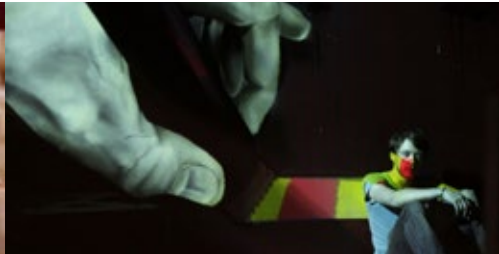


SA 16.11. / Doors open 22:30 / WIESE

## DokfestLounge

VJ Yochee, DJ Caustic, Chrissey Benz  
Videoinstallation: Pipipolizei (Louise Boettner pastel.meat)

Die DokfestLounge freut sich auf vier Abende und Clubnächte mit Performances, Visuals und DJ-Sets mit internationalen Gästen. Kommt und trefft euch!



SO. 17.11. / 10:30 / DOKFEST BRUNCH / GLEIS 1

## DokfestBrunch

Ausgedehntes Brunchbuffet mit den Gästen und dem Team des Festivals.

SO. 17.11. / 12:00 / FILMPROGRAMM / BALI

## Matineeprogramm: Kein schöner Land

Nordic Panoramas, Landscape No 2 / My Lindh / 4' // Harda (The Tough) / Marcin Polar / 14' // Riafin / Hannes Lang / 29' // Throat Singing in Kangirsuk / Eva Kaukai, Manon Chamberland / 3' // That Which Is to Come Is Just a Promise / Flatfarm / 22' (5 Filme, 72 Min.)

Ein Wandertag im Kinosaal, der über Almen durch Höhlen und schließlich auch auf verschwindende Inseln führt. Die Filme bauen Naturidylle auf, verschieben und brechen sie. Die Landschaften werden dabei zu den Protagonistinnen der Filme. Im Kinoraum stellen sich Erfahrungen des Ausgesetzt-Seins von Zuschauer/innen und Orten her. Wie nah darf die Natur herankommen? Wie viel Abstand halten wir zu ihr? Wann wird sie bedrohlich, wann wird sie bedroht?





SO 17.11. / 12:00 / GLORIA

## DokfestGeneration: Amazing Grace

Alan Elliott, Sydney Pollack / USA 2018 / 89 Min.

Auf der Höhe ihres Ruhms, verehrt als Lady Soul und First Lady of Music, beschließt Aretha Franklin mit 29 Jahren, zu ihren Ursprüngen zurückzukehren. An zwei Abenden im Januar 1972 nimmt sie in einer Baptistenkirche in Los Angeles live ihr legendäres Gospel-Album Amazing Grace auf. Der Film, 1972 gedreht aber jetzt erst fertiggestellt, dokumentiert einen magischen Moment der Musikgeschichte. Aretha Franklin löst durch ihre einzigartigen Liedinterpretationen wahre Ekstasen beim Publikum aus.

SO 17.11. / 14:00 / BALI

## Die Summe der Teile

[TUNIS] ((المسبوت)) / Lia Saïle / 25' // Bitter with a Shy Taste of Sweetness / Saïf Alsaegh / 9' // A la Santé des Alliés / Mounira Al Solh / 34' // L'Étoile de mer / Maya Schweizer / 11' (4 Filme, 69 Min.)

Wie übersetzt man ein Gedicht? Wie wird man der Vielstimmigkeit einer Familiengeschichte erzählend gerecht? Welche Farbe hat Heimat und was verschwindet im Meer des Vergessens? Welche Bilder fügen sich zu einem Ganzen zusammen, wie werden die Teile zu einer Summe und wo entstehen Lücken und neue Verbindungen? Und was, wenn es keine Summe, keine Übereinstimmung gibt? Diesen Fragen widmen sich vier formal sehr unterschiedliche Filme, deren Gemeinsamkeit im Interesse an Erinnerung und Komposition liegt, am Ausloten von Grenzen und Überbrücken von Distanzen im Spiel mit Sprache, Erzählung und Montage.



SO 17.11. / 12:30 / FILMLADEN

## Refugee Lullaby

Ronit Kerstner / Österreich, Israel 2019 / 73 Min.

Im Herbst 2015 sieht die israelische Regisseurin Ronit Kerstner ein YouTube-Video, das über 70.000 Mal geteilt wird. Darin ist Hans Breuer zu sehen, ein jüdischer Wanderschäfer, der eine arabische Familie über die Grenze nach Österreich fährt und den Kindern zur Beruhigung ein jiddisches Schlaflied vorsingt. Über drei Jahre lang begleitet sie sein außergewöhnliches Leben und sein Engagement für Geflüchtete.

REFUGEE LULLABY gewährt Einblick in die Gedankenwelt eines facettenreichen Menschen, der über die Geflüchtetenhilfe und das Leben als Schäfer auch versucht, eigene Traumata zu verarbeiten.

SO 17.11. / 14:30 / GLORIA

## At the Margin

Sarah Hüther, Sita Scherer / Deutschland 2019 / 83 Min.

AT THE MARGIN erzählt aus der Sicht der Bewohner/innen der griechischen Insel Lesbos von der „Flüchtlingskrise“ 2015. Die Protagonist/innen berichten von ihren Erfahrungen und von den Traumata dieser Zeit. Neben den Geflüchteten kamen freiwillige Helfer/innen aus dem globalen Norden und unzählige Journalist/innen auf die Insel. Alle versuchten dort ihren Platz zu finden und zu verteidigen. Die einzelnen Geschichten der Dokumentation verspinnen sich zu einem Netz aus Beziehungsstrukturen und aus Berichten persönlicher Erfahrungen. Sie geben Einblick in die Arbeit des europäischen Grenzsystems.



SO 17.11. / 13:30 / KLEINES BALI

## Worin unsere Stärke bestand –

### Werkschau Kasseler Filmkollektiv

#### Programm 4 – Proletarische Erziehung

Worin unsere Stärke besteht / Gerhard Büttendener, Adolf Winkelmann / BRD 1971 / 54 Min. //

Streik bei Piper & Silz / Gerhard Büttendener, Adolf Winkelmann / Mitarbeit: Katrin Seybold / BRD 1971/72 / 31 Min. (2 Filme, 85 Min.)

Unter dem Einfluss vermehrter Kontakte zu den von der Berliner DFFB gelegten Filmemacher/innen, die auf dem Jugendhof Dörnberg Seminare abhielten und die vom Kasseler Filmkollektiv wiederum in Berlin besucht wurden, ging die Filmarbeit des inzwischen dezimierten Kasseler Kollektivs zu eindeutigeren Formen der politischen Agitation über. WORIN UNSERE STÄRKE BESTEHT, der ein Seminar am Dörnberg dokumentiert, zeigt die Radikalisierung auch der pädagogischen Arbeit, während STREIK BEI PIPER & SILZ die Suche nach einer ästhetischen Form belegt, die auch die arbeitenden Massen erreichen sollte.

SO 17.11. / 14:30 / FILMLADEN

## When Tomatoes Met Wagner

Marianna Economou / Griechenland 2019 / 71 Min.

Die Cousins Alexandros und Christos bauen mit fünf alten Damen in mühevoller Handarbeit Tomaten an und verschicken die Produkte in die ganze Welt. In ihrem fast verlassenem griechischem Dorf versuchen sie, Neues auszuprobieren. Mit Idealismus, Poesie und Humor vermittelt Alexandros seinen Mitstreiterinnen eine andere Sicht auf sich selbst und das Leben. Ihr gemeinsames Ziel: Mit ihren Produkten den Weltmarkt erobern! WHEN TOMATOES MET WAGNER ist ein nachdenklicher Film, der zwischen Lebensfreude und Ernsthaftigkeit von Landflucht, Altern und der Kraft zwischenmenschlicher Beziehungen erzählt.





SO 17.11. / 16:00 / BALI

## Sprich mit ihr (Phantomschmerz I)

Eigentlich Vergangen / Nicole Foelster / 15' // Dans l'œil du chien (The Dog's Eye) / Laure Portier / 38' // Cloud Forest / Eliane Esther Bots / 18' (3 Filme, 71 Min.)

Auch in dem, was unausgesprochen ist, wird etwas über Generationen weitergegeben. Auch das, was nicht benannt wird, bleibt und hängt in den Beziehungen. Die Regisseurinnen des Programmes befassen sich mit diesen Erfahrungen, oft Gewalterfahrungen und greifen atmosphärisch auf, was gesagt und nicht gesagt werden kann. Die Filme, die sie erschaffen, sind zugewandt, wie liebevoll und gleichzeitig schmerzhaft und düster.

SO 17.11. / 19:30 / FILMLADEN

## Dobrý smrt (The Good Death)

Tomáš Krupa / Slowakei, Tschechien, Österreich, Frankreich, Deutschland 2018 / 83 Min.

Janette leidet an der Erbkrankheit Muskeldystrophie und wünscht sich einen würdevollen Tod. Bereits Janettes Mutter war davon betroffen und Jahrzehnte an den Rollstuhl gefesselt. Und auch ihr Sohn Simon hat die Krankheit geerbt. Janette entscheidet sich dafür, Sterbehilfe in der Schweiz in Anspruch zu nehmen. Regisseur Tomáš Krupa begleitet die Protagonistin und ihre Familie bis in den Moment des Sterbens. Nie pietätlos oder verklärend, bestenfalls die Zuschauer/innen durch filmische Techniken führend, macht THE GOOD DEATH die Emotionalität des Geschehens durch die filmische Form erfahrbar.



SO 17.11. / 17:00 / FILMLADEN

## Madame

Stéphane Riethauser / Schweiz 2019 / 94 Min.

MADAME ist die intime gemeinsame Reise von Caroline, einer flamboyanten 90-jährigen Großmutter und ihres Enkels, des Regisseurs Stéphane, auf der die beiden das Entstehen und die Weitergabe patriarchaler Muster und Geschlechteridentitäten erkunden. Auf der Basis des Familienfilm-Archivs führen Großmutter und Enkel einen Dialog, der keine Tabus kennt. Ein Film als Familienchronik, als Liebesbrief an die Großmutter und als Manifest für ein Selbstbestimmtes Leben wider aller Vorstellungen von verordneter Männlichkeit und patriarchaler Hierarchien.

SO 17.11. / 20:00 / BALI

## Selbstbestimmungsrecht

SHEELA / Alma W. Bär / 10' // Stillmaschine / Kollektiv UM / 3' // Slavoj Žižek und die Brustpumpe / Franziska Wank / 4' // Siri Says / Hannah Lansburg / 3' // The Leviathan / Yuyen Lin-Woywod / 3' // SuperWonderWoman / Kerstin Rupprecht / 2' // Purple Hay Bale / Tina Jung, Henrik Seidel / 11' // Sturm / 2' // Sonntagmorgen / Franziska Wank / 15' (9 Filme, 57 Min.)

Frei nach „Vita activa“ oder „Vom tätigen Menschen“ (Hannah Arendt):

Der Mensch muss schaffen, erschaffen. Was aber ist, wenn ihm all dies durch ein etabliertes System vorweggenommen wird? Es ist alles schon für dich geschaffen und erdacht worden.

Der regressive Mensch möchte trotzdem er/sie selbst sein und nicht unerkannt entwinden.



SO 17.11. / 18:00 / BALI

## Zwischen den Bildern (Phantomschmerz II)

Bu bei xu yao de shang ba (The Unwanted Scar) / Lu Shan / 15' // متقدر تسد زا شروغا (Missed Embrace) / Faezeh Nikoozad / 53' (2 Filme, 68 Min.)

Oft sind es die Lücken im Familienarchiv, die nicht aufgezeichneten, die verlorenen Momente, die wie ein Phantomschmerz überdauern. THE UNWANTED SCAR und MISSED EMBRACE begeben sich auf Bildersuche, um den emotionalen Wahrheiten der Vergangenheit auf die Spur zu kommen. Welche Bilder sind aus der persönlichen Familiengeschichte überliefert? Wie verhält sich das vor Ort Vorgefundene zu den individuellen Bildern der Erinnerung? Und wie wirkt der Prozess des Filmemachens, wie wirkt der Umgang mit den alten und den neuen, den inneren und den medialen Bildern auf die bestehenden Beziehungen ein?

SO 17.11. / 21:45 / FILMLADEN

## Olliver Hawk (The Hypnotist)

Arthur Franck / Finnland 2019 / 72 Min.

In den 60er bis 70er Jahren beeindruckt und hypnotisiert Finnlands populärster Hypnotiseur Olavi Hakasalo, a. k. a. Olliver Hawk, in unzähligen Bühnenshows und TV-Auftritten nahezu die gesamte finnische Nation. Dabei kultiviert er nicht ohne Raffinesse einen wirksamen Prominentenstatus seiner eigenen Person. Sein unstillbarer Drang nach Erfolg und Macht bezahlt er mit dem Verlust von Familie und Glaubwürdigkeit, bis ihm schließlich der Prozess gemacht wird. Olliver Hawk ist gleichsam spannender Kriminalfall und politische Parabel inklusive raffinierter Mockumentary-Passagen.





# Das Kasseler Dokfest – mehr als ein Filmfestival – die anderen Sektionen:

## DokfestForum

Fridericianum, Friedrichsplatz 18

**Mi. 13.11. / 18:30 – 20:00**

**Screening: Object und Vortrag von Keren Cytter**

(in englischer Sprache)

**Do. 14.11. / 18:30 – 20:00**

**Performance: solid mumbledinho line und Vortrag von Hannah Weinberger** (in deutscher Sprache)

**Fr. 15.11. / 18:30 – 20:00**

**Performance: Subotnick presents subbotnik by Sub-botnick und Vortrag von Ahmet Ögüt & Maru Mushtrieva** (in englischer Sprache)

## Schattenwelten der documenta

**Do. 14.11. | 14:00 – 18:30 | studyroom**

**Fr. 15.11. | 11:00 – 22:00 | studyroom | kleines BALI**

Vorträge, Präsentationen, Screenings, Workshops, Erzählcafé. Wem gehört die Wahrheit? Einblicke in die documenta durch Amateurvideos. Kritische Untersuchungen von Mythen, Diskursen und Selbstverständnissen auf documenta Ausstellungen. Was wird proklamiert? Und was wird transportiert?

## 10. Hessischer Hochschulfilmtag

**Do. 14.11. | 10:00 – 19:00 | BALI Kinos**

Werkschau von Spiel-, Dokumentar-, Experimental- und Animationsfilmen hessischer Filmstudierender und Absolvent/innen (der Hochschulen Offenbach, Darmstadt, RheinMain und Kassel). Nur für Fachbesucher/innen.

## Profis Plaudern Praxis XI / PraxisDokfest

**Fr. 15.11. | 11:00 – 16:30 | Medienprojektzentrum Offener Kanal (KulturBahnhof)**

**Wo kommt das Geld her? – Fördermittel für Medienprojekte auftun und beantragen**

**11:20:** Die Nachwuchsförderung der HessenFilm und Medien GmbH / Catherine Lieser

**11:40:** Für Kurze machen wir uns lang! / Jutta Wille

**12:00:** Wie finde ich die passende Stiftung für mein Projekt? / Ralf Krestbakies

**12:20:** Soft funding to experiment art in film / Bruno Bettati.

**13:00 – 17:00:** Einzelkorrekturen und Gespräche mit den Referent/innen (Vor Anmeldung bei Kathi Seemann: seemann@kasselerdokfest.de)

## A Wall Is a Screen

**Fr. 15.11. | 21:00**

Treffpunkt und Start KulturBahnhof  
Kurzfilmrundgang durch das abendliche Kassel

## In Erinnerung an Rotraut Pape: Immersion im Planetarium – Best-of Jena FullDome Festival 2019

**Fr. 15.11. + Sa. 16.11. | 12:30 + 16:30 |  
Planetarium in der Orangerie**

## Sondervorführung: Studierendenkollektiv Stadt-Land-Film „Willershausen“

**Sa. 16.11. | 16:30 + 18:30 + 20:30 |**

**Interim: Franz-Ulrich-Straße 14**

## Monitoring

**Mi. 13.11. – So. 17.11. | Kasseler Kunstverein / Treppe 4 /  
KulturBahnhof: Glaskasten neben dem Reisezentrum /  
Südflügel / Stellwerk**

Ausstellung mit 20 Medieninstallationen

**KulturBahnhof Kassel**

**Südflügel:** Veneta Androva, Kim Kielhofner, Malin Kuht, NEOZOON,  
Jan Peters, Catharina Szonn, Taitzel Ticalos, Guanyu Xu

**Glaskasten neben dem Reisezentrum:** Clara Winter

**Stellwerk:** Mark Oliver

**Treppe 4:** Luna Hirt, Stefan Kreller und Jan Reuter

**Kasseler Kunstverein:** Ulf Aminde, Elko Braas, Cihad Caner,  
Kapwani Kiwanga, Paulette Phillips, Kristin Reiman, Silke Schönfeld,  
Clarissa Thieme, Dagmar Weiß

**Mi. 13.11. | 20:00 – 23:30 / Do. 14.11. – Sa. 16.11. | 15:00 – 22:00 /  
So. 17.11. | 12:00 – 20:00**

**Mi. 13.11. | 20:00 | Eröffnung im Südflügel, KulturBahnhof**

**Begrüßung:** Joel Baumann

**Grußworte:** Susanne Völker

**Einführung:** Lisa Dreykluft

## Sonderausstellung excerpts of exchange

**Mi. 13.11. – So. 17.11. | Interim, dasFRANZUlrich  
(am KulturBahnhof)**

**Beteiligte Künstler/innen**

Arhun Aksakal, Shero Bahradar, Jutta Brüning, Hoshmand Halgurd, Annegena Jacob, Peshawa Jamal Mohammed, Silke kleine Kalvelage, Diyako Khatun, Niga Salam Latif, Rudolf Ludewig, Dimitru Malai, Marlon Middeke, Sara Hama Salih Mustafa, Herr v. Rehtanz, Sozi, Arianna Waldner Bingemer, Ulla Wallbach, Tom Weitzmann  
Mi. 13.11. | 21:00 | Eröffnung im Interim  
Einführung: Marlon Middeke, Andra Schumann

## interfiction XXVI – Interdisziplinäre Workshop-Tagung für Kunst, Medien und Netzkultur: BLASEN-INTELLIGENZ

**Medienprojektzentrum Offener Kanal (KulturBahnhof)**

**Fr. 15.11. | 18:00 – 21:30 // Sa. 16.11. | 11:00 – 21:00 //  
So. 17.11. | 11:00 – 16:00**

Anmeldung per E-Mail: [info@interfiction.org](mailto:info@interfiction.org)

Informationen zu den Teilnehmer/innen und zum Programm:  
[www.interfiction.org](http://www.interfiction.org)

## Preisverleihung 2019

**Sa. 16.11. | 21:00 | Weinkirche**

**Verleihung des Ehrenpreises des 36. Kasseler Dokfestes  
an Jan Peters.**

**Laudatio: Silke Fischer, Peter Ott**

**Verleihung der Festivalpreise:**

junges dokfest: A38-Produktions-Stipendium Kassel-Halle  
Golden Cube  
Goldener Schlüssel  
Goldener Herkules

Wiederholung der Preisträgerfilme So. 17.11. / 15:30 / BALI Kinos

# Festivalorte + Öffnungszeiten

## FestivalCounter

Medienprojektzentrum Offener Kanal,  
KulturBahnhof, Rainer-Dierichs-Platz 1

Fon: +49(0)176.65123570 (Keine Kartenreservierungen unter dieser Nummer)

Mi. 13.11. | 10:30 – 21:00

Do. 14.11. – Sa. 16.11. | 10:30 – 20:00

So. 17.11. | 11:00 – 15:00

## Screenings

BALi Kinos: KulturBahnhof, Rainer-Dierichs-Platz 1

Kartentelefon +49.561.710550

Filmladen: Goethestr. 31

Kartentelefon +49.561.7076422

Gloria Kino: Friedrich-Ebert-Str. 3

Kartentelefon +49.561.7667950

## DokfestGeneration

Gloria Kino

## junges dokfest

BALi Kinos

Gloria Kino

## Fulldome Screenings

Planetarium in der Orangerie, Karlsau 20a

## Der 10. Hessische Hochschulfilmtag

BALi Kinos

## A Wall Is a Screen

Treffpunkt und Start: KulturBahnhof

## Workshop-Tagung interfiction

Medienprojektzentrum Offener Kanal, KulturBahnhof, Rainer-Dierichs-Platz 1

## Profis Plaudern Praxis XI / PraxisDokfest

Medienprojektzentrum Offener Kanal, KulturBahnhof, Rainer-Dierichs-Platz 1

## DokfestLounge

Wiese, Werner-Hilpert-Straße 22

Mi. 13.11. – Sa. 16.11. | geöffnet ab 22:30 – open-end

## DokfestConnection

Wiese, Werner-Hilpert-Straße 22

Do. 14.11. + Fr. 15.11. | jeweils 17:30 – 18:30

## DokfestForum

Fridericianum, Friedrichsplatz 18

Mi. 13.11. / Do. 14.11. / Fr. 15.11. | jeweils 18:30 – 20:00

## Ausstellung Monitoring

Kasseler Kunstverein

Fridericianum, Friedrichsplatz 18

Treppe 4

Haus der Sozialwirtschaft, Treppenstraße 4

KulturBahnhof

Glaskasten neben dem Reisezentrum, Stellwerk, Südflügel

Rainer-Dierichs-Platz 1

Mi. 13.11. | 20:00 – 23:30

Do. 14.11. – Sa. 16.11. | 15:00 – 22:00

So. 17.11. | 12:00 – 20:00

## Ausstellung Monitoring – Vermittlungsangebot

Fr. 15.11. | 17:00 | Südflügel KulturBahnhof

Sa. 16.11. | 15:00 | Kasseler Kunstverein

## Sonderausstellung

excerpts of exchange

Interim am KulturBahnhof, Franz-Ulrich-Straße 16

dasFRANZUlrich, Franz-Ulrich-Straße 19

Mi. 13.11. | 21:00 – 23:00

Do. 14.11. – Sa. 16.11. | 15:00 – 22:00

So. 17.11. | 12:00 – 20:00

## Sonderprogramm

Schattenwelten der documenta

studyroom, Untere Karlsstraße 8 / kleines BALi

Do. 14.11. | 14:00 – 18:30

Fr. 15.11. | 11:00 – 22:00

## Sondervorführung

Studierendensammelkollektiv Stadt-Land-Film „Willershausen“

Nachrichtenmeisterei: Franz-Ulrich-Straße 14

Sa. 16.11. | 16:30 + 18:30 + 20:30

## Filmmarkt / Sichtungsplätze

Im Rahmen des Festivals stehen individuelle Sichtungsplätze für unsere Fachbesucher/innen zur Verfügung.

Mi. 13.11. – Sa. 16.11. | 11:00 – 20:00 / So. 17.11. | 11:00 – 15:00

## www.kasselerdokfest.de

Programmkatalog erhältlich: im Filmladen, BALi Kinos, Gloria Kino

## 36. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest

### EINTRITTSPREISE

Einzelkarte Programm ..... 7,- / 6,50 €

Filmladen-Card-Inhaber/innen / Gruppen ab 10 Personen ..... 5,- €

DokfestGeneration

Mit Nordhessenkarte 60plus ermäßigter Eintrittspreis von .. 5,- € statt 7,- € für Filme der Reihe DokfestGeneration im Gloria.

DokfestCampus

Einzelkarte für Studierende (14.11., 10:00 BALi Kino) ..... 3,- €

junges dokfest

Einzelkarte (Screening 1 – 6) ..... 2,50 €

Dauerkarte ..... 59,- / 49,- €

Die Dauerkarte berechtigt zum freien Eintritt in alle Filmprogramme sowie zur DokfestLounge am Mittwoch, Donnerstag und Freitag – ausgenommen sind: die Eröffnung, die Preisverleihung und die Festivalparty am Samstag, die Veranstaltungen im Planetarium sowie der DokfestBrunch.

DokfestBrunch + Matinee | So. 17.11. | ab 10:30

Brunch im Gleis 1 + Filmprogramm in den BALi Kinos ab 12:00

Kombiticket (Brunch + Matinee) ..... 12,- / 10,- €

Einzelkarte Matinee ..... 7,- / 6,50 €

Immersion – Fulldome Filme (Planetarium)

Einzelkarte ..... 6,- / 4,- €

DokfestLounge & Party

Mi. 13.11. / Do. 14.11. .... 3,- €

Fr. 15.11. / Sa. 16.11. .... 5,- €

Preisverleihung

Sa. 16.11., 21:00 (Weinkirche) ..... 15,- €

Karten für die Preisverleihung sind nur am FestivalCounter zu den Öffnungszeiten und an der Abendkasse erhältlich. Nach der Preisverleihung findet die Festivalparty statt. Diese ist in der Eintrittskasse zur Preisverleihung enthalten. Freier Eintritt für geladene Gäste (mit Einladungskarte) und Nominierte.

Der Eintritt zur Ausstellung Monitoring, zu den Sonderausstellungen excerpts of exchange (Interim, dasFRANZUlrich), Schattenwelt der documenta (studyroom, kleines BALi), zur Sondervorführung Studierendenkollektiv Stadt-Land-Film „Willershausen“, zur Workshop-Tagung interfiction, A Wall Is a Screen, dem DokfestForum, dem 10. Hessischen Hochschulfilmtag (nur für Fachbesucher/innen) und Profis Plaudern Praxis XI / Praxis Dokfest ist kostenlos.

Kartenvorbestellungen

Vorbestellte Karten können frühestens 90 Minuten und müssen spätestens 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden. Wir bitten die Dauerkartenbesitzer/innen und Akkreditierten, sich vor der jeweiligen Vorführung an der Kinokasse eine Einzelkarte abzuholen. Vorbestellte Karten, die nicht abgeholt werden, werden an der Abendkasse verkauft.

Filmladen: +49(0)561.7076422

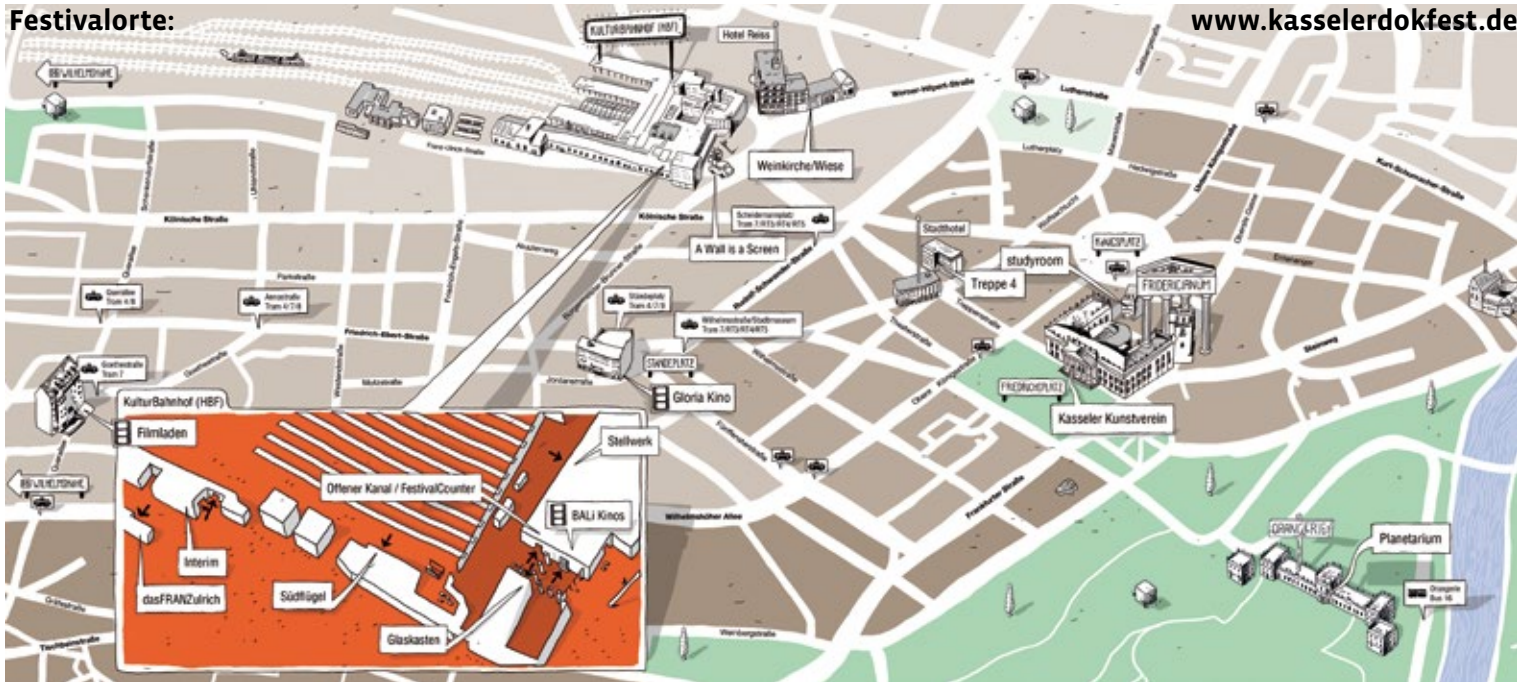
BALi Kinos: +49(0)561.710550

Gloria Kino: +49(0)561.7667950

Besucher/innen aller Filmprogramme müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Ausgenommen sind die Vorführungen der Sektion junges dokfest.

# Festivalorte:

[www.kasselerdokfest.de](http://www.kasselerdokfest.de)



Neben diesem Flyer ist ein ausführlicher Programmkatalog in den BALI Kinos, im Filmladen sowie im Gloria Kino erhältlich.



Die Teilnahme kanadischer Filmemacher/innen und Künstler/innen ist Teil des Kulturprogramms von Kanadas Gastlandauftritt bei der Frankfurter Buchmesse 2020. Sie wird unterstützt durch das Canada Council for the Arts und die kanadische Regierung vertreten durch die Botschaft von Kanada, Berlin.